

Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

November 2017 • 13. Jahrgang • Nr. 9

Ein Apfelbäumchen pflanzen





Liebe Leserinnen und Leser!



Inhalt

Luthers Apfelbäumchen	3
Apfel in der Weihnachtskiste ..	4
Bäume für den Kiez	5
Eine Kalendergeschichte	6
Apfelbäume in Pfarrers Garten ..	7
Luther und kein Ende?	9
Ökumene	11
Was-Wann-Wo	12-13
Hörtepp	14
Kulinarisches	14
Kirchenmusik	15
Kirchenkreis	17
Gottesdienste	18-19
Alt-Schmargendorf	21-23
Grunewald	25-27
Kreuz.....	28-31
Linden	32-35
Gemeinsames	36

Mit Beginn der „Laufzeit“ dieser Ausgabe von Himmel & Erde ist das große Reformationsjubiläum schon Geschichte. Eine Reformationsdekade und ein Reformationsjubiläum liegen hinter uns, mit vielen Aktivitäten und Projekten, auch mit Kritik, ob denn die darin liegenden Chancen angemessen verwertet worden seien. Mancher hat einen Luther-Kater.

Veranstaltungen enden gern u. a. mit der Frage an die Teilnehmer: „Wenn Sie jetzt weitergehen, was nehmen Sie mit?“ Gemeint ist: „Was hat Ihnen gut gefallen, so gut, dass Sie damit etwas anfangen wollen in Ihrem weiteren Leben?“ Gibt es ein mitnehmerswertes Stück Reformationsjubiläum für meinen Alltag heute und morgen?

Die Frage der Alltagsrelevanz des Glaubens ist vielleicht überhaupt eine der wichtigsten. Beispielsweise nehmen die meisten Menschen uns als Kirche nur sehr sporadisch in Anspruch, zu besonderen Anlässen im Leben oder im Jahr. Spielt der Glaube darüber hinaus eine Rolle in ihrem und unserem Alltag?

Was also nehmen wir mit vom Reformationsjubiläum? Sicherlich nicht hauptsächlich Luther als Person, das hätte der auch gar nicht gewollt. Aber sein Anliegen? Und welches wäre das? Vielleicht der Glaube an Gott, der mich annimmt, so wie ich bin, ohne, dass ich etwas dazu tun muss oder kann. Kann mir dieser Glaube beim Weitergehen in meinen Alltag

helfen? Schon möglich.

Der Schluss unserer Luther-Wort-Reihe geht auch ein Stück weiter, nämlich mit einem Luther-Wort, das keins ist, sondern erst im Zuge der Wirkungsgeschichte Luthers dazu gemacht wurde: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Der Blick richtet sich in die Zukunft. Eine Zukunft, an die der Autor glaubt und die er erhofft, fast trotzig, auch wenn es die Welt morgen nicht mehr geben sollte. Das kann er, weil diese Zukunft eben nicht von der Welt abhängt, sondern von Gott.

Sein Bild für die Zukunft ist das Apfelbäumchen. So ein Baum steht für Leben, Hoffnung und Verlässlichkeit, wie man jeden Frühling aufs Neue an seinem frischen Grün und jeden Herbst an seinen nährenden Früchten beobachten kann. Und in dem Moment, in dem es nicht nur um irgendeinen Baum geht, sondern um mein Apfelbäumchen, wird die Zukunft ganz konkret, wird sie meine Zukunft, die Gott mir versprochen hat. Vielleicht ist auch das ein Stück Reformationsjubiläum, das ich mitnehme in meinen Alltag, das Bild vom Apfelbäumchen.

Ich grüße Sie herzlich

Ihre Valeska Basse
Pfarrerin in der Dorfkirche

Impressum

Redaktion

Himmel & Erde ☎ 89 77 34 14
✉ Johannisberger Str. 15a, 14197 Berlin
datenpool@himmelunderde.net

- **Koordination**
koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**
Jens-Uwe Krüger (V.i.S.d.P.)
themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**
Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Lesertelefon**
Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**
Valeska Basse ☎ 81 82 69 86
alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**
Claudia Theves ☎ 618 33 96
grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**
Andreas Groß ☎ 82 79 22 79
kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**
Monika Grüner ☎ 89 74 66 69
linde@himmelunderde.net

Bildredaktion

Elmar Kiltz, ✉ Koenigsallee 80, 14193 Berlin
bildredaktion@himmelunderde.net

Anzeigen

Auftragsannahme
Jens-Martin Menthel ☎ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die
Dezember/Januar-Ausgabe ist der 1. November
2017.**

Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Ex.



„Luthers“ Apfelbäumchen Die Herkunft eines vermeintlichen Luther-Wortes

Von Jens-Uwe Krüger

Wer kennt es nicht: das Wort vom Apfelbäumchen? „Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, so würde ich heute noch mein Apfelbäumchen pflanzen“. Ein Wort, aus dem so recht das trotzig „Dennoch“ des kernigen Reformators aus Wittenberg herauspricht. So klang es jedenfalls und so wurde es immer wieder gerne zitiert.

Doch schon seit längerem bestand Zweifel an der Echtheit des Zitates. Ein bekannter Lutherforscher äußerte, ihm sei bei all seiner Arbeit mit der weit über hundertbändigen Weimarer Lutherausgabe an keiner Stelle dieses Wort begegnet. Und so ist es bis heute geblieben: Es findet sich in keiner seiner Schriften oder bei seinen sicher überlieferten Worten (wie den Predigten oder Tischreden) dieses prägnante Zitat vom Apfelbäumchen.

Wenn dieses populär gewordene Wort sich nicht auf Luther zurückführen lässt – woher stammt es dann? Dieser Frage ist in einem umfangreichen Forschungsprozess (u.a. mit Fragebögen und persönlichen Interviews) der Theologe Martin Schloemann nachgegangen.

Das Ergebnis, das Schloemann in seinem Buch *Luthers Apfelbäumchen? Ein Kapitel deutscher Mentalitätsgeschichte seit dem Zweiten Weltkrieg* (1994) vorgestellt hat, ist einigermaßen erstaunlich. Erst in den vierziger Jahren des 20. Jahrhunderts taucht dieses Wort als vermeintliches Lutherzitat auf. Der früheste bis jetzt bekannte Beleg ist ein maschinenschriftliches Rundschreiben des Hersfelder Pfarrers Karl Lotz vom 5. Oktober 1944 an Vertrauensleute der Bekennenden Kirche von Kurhessen-Waldeck. Er schreibt dort: „Lassen Sie sich bitte mein Schreiben angesichts der gespannten Lage unseres Volkes nicht verdrießen. Wir müssen uns wohl nach dem Luther-Wort richten: ‚Und wenn morgen die Welt unterginge, so wollen wir heute unser Apfelbäumchen pflanzen.‘“ Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges geschrieben

hofft der Briefschreiber nicht etwa auf irgendwelche Wunderwaffen und eine letzte Wende im Kriegsgeschehen, sondern er entnimmt dem vermeintlichen Lutherwort die ermunternde Aufforderung, gemeinsam als Kirche weiterzuarbeiten auch mitten im Untergangsszenario. Als



Hoffnungswort, dass das aktive Tun und Festhalten am Auftrag doch sinnvoll ist, verstand es Pfarrer Lotz.

Auch wenn dies der älteste Beleg des Apfelbäumchen-Zitates ist, so ist hier nicht der Ursprung der Überlieferung zu sehen, denn Lotz zitiert den Satz so, als setzt er ihn als zumindest teilweise bekannt voraus. Das deckt sich auch mit den Erinnerungen von befragten Zeitzeugen, die das „Lutherwort“ z.T. schon kurz vor dem Ausbruch des Krieges gehört haben wollen. Es hat den Anschein, dass angesichts der Kriegserfahrung und der völlig unsicheren Zukunft derartige Gedanken von verschiedenen Seiten formuliert wurden. So schreibt etwa Dietrich Bonhoeffer in seinem Text *Nach zehn Jahren. Rechenschaft an der Wende zum Jahr 1943*: „Uns bleibt nur der sehr schmale und manchmal kaum noch zu findende Weg, jeden Tag zu nehmen, als wäre er der letzte,

und doch in Glauben und Verantwortung so zu leben, als gäbe es noch eine große Zukunft. ... Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ (Widerstand und Ergebung, 1970, S. 25f)

In der Nachkriegszeit jedenfalls hat das vermeintliche Luther-Zitat eine überraschende Verbreitung gewonnen, indem es z.B. auf Spruchkarten auftaucht (frühester Beleg im Jahr 1946). Vor allem in den fünfziger Jahren wurde es gerne zitiert, etwa vom hannoverschen Landesbischof Lilje oder von Gustav Heinemann. Auffallend ist, dass es immer wieder anders verstanden wurde: angefangen vom „Hoffnungssignal der Überlebenden und neu Beginnenden (bis 1950)“ über den „Vergewisserungs- und Bekenntnissatz (1950er Jahren)“ hin zu „Zukunftswort, Optimismusformel und Lebenssymbol (seit den 1960er Jahren)“ – so die Überschriften in Schloemanns Buch. Säkulare und religiöse Motive haben sich mit diesem Satz verbunden, auch Streit darum, was es eigentlich bedeuten soll, ob es Ausdruck einer „getrosten Verzweiflung“ (das ist eine echte Lutherformulierung!) ist oder womöglich gar nicht Luthers Weltansicht entspricht.

Die Frage der Herkunft bleibt bislang ungelöst, auch wenn Schloemann manche Spuren entdeckt hat, die für die Entstehung des Zitates wichtig waren: vom schwäbischen Pietismus über Cicero und den jüdischen Gelehrten Jochanan ben Zakkai bis hin zu aufklärerischen Theologen. Aber letztlich ist jede und jeder von uns selbst gefragt, wie er oder sie das geflügelte Wort verstehen möchte, das mit Sicherheit nicht auf Luther zurückzuführen ist.

Jens-Uwe Krüger ist Pfarrer der Lindenkirchengemeinde und an der Dorfkirche Alt-Schmargendorf



Vom Apfel in der Weihnachtskiste

Am 24. Dezember ist Heiligabend – in diesem Jahr zugleich der vierte Advent. Eine kurze Adventszeit also. Es muss in diesem Jahr zügig gehen mit den Weihnachtsvorbereitungen. Am besten wir fangen gleich damit an, auch wenn erst November ist. Also schauen wir schon mal nach dem Rohling für den Adventskranz, prüfen die Kerzenvorräte, schreiben die ersten Ideen für Geschenke auf, bestellen die Gans und kramen im Keller die Kiste mit dem Baumschmuck hervor. Kugeln sind da, ein paar Fäden Lametta, mehrere goldene Nüsse, ein Duzend Engel und drei rote Äpfel. Die sind aus Holz. Da liegen sie in meiner Hand. Im Moment gibt es ja die schöne, knackige neue Ernte auf dem Markt und in den Obstregalen im Supermarkt. Nichts geht über so einen frischen, leicht säuerlichen Apfel. Er löscht den Durst und stillt den Hunger. Man kann ihn zu Mus kochen oder zu Kuchen verarbeiten. Im Obstsalat darf er nicht fehlen und die späten Sorten – gut gelagert – werden zu wunderbaren Bratäpfeln mit Marzipanfüllung und Vanillesoße. Schon bin ich wieder bei Weihnachten und mir läuft das Wasser im Mund zusammen. Was macht der Apfel in der Weihnachtskiste?

Am 24. Dezember ist nicht nur Heiligabend, sondern auch der „Gedenktag für Adam und Eva als Urvater und Urmutter der Menschheit“. Früher gab es einmal sogenannte Paradiesspiele, in denen die Geschichte der beiden nachgespielt wurde – mit Baum und Apfel und Schlange. Da stehen Adam und Eva

Von Bettina Schwietering-Evers

und erzählen: „Wir zwei sind Gottes erste Kinder. Wir spielen im Garten, und Gottvater schaut nach uns. Wir machen Dummheiten, und er stellt uns zur Rede. Als wir ‚erwachsen‘ werden, macht er das, was alle Eltern irgendwann tun: Er setzt uns vor die



Tür, und wir müssen selbst klarkommen. Unsere Jungs sind wilde Kerle und machen viel Ärger. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Dabei fing alles so idyllisch an. Schön war es im Garten Eden, wir hatten es nett miteinander. Na ja, vielleicht ein bisschen langweilig. Auch darum wollten wir eines Tages Gottvater näher kennen lernen, wollten sein Geheimnis erfahren. Wir wussten genau, dass wir von dem einen Baum nicht essen sollten. Tödlich enden würde der Versuch. Das hatten wir gehört. Doch *da sprach die Schlange*

zum Weibe: *Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esset, werden eure Augen aufgetan und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.*‘ Das klang spannend. Allerdings wussten wir nun, was gut und böse ist. Es war zum Verzweifeln: Mord und Totschlag in der eigenen Familie. Nur das *‚Sein wie Gott‘* – das haben wir damals nicht verstanden.“

Noch immer tragen Adam und Eva einen Apfel in der Hand, die Frucht der Erkenntnis. Der Apfel hängt ihnen an. Kinder Gottes sind sie geblieben, auch wenn sie gefallen sind – weit weg vom Stamm. Zeit ist vergangen. Gott streift nicht mehr durch den Garten und hält Ausschau nach seinen beiden ersten Kindern. Und wir späteren verstecken uns nicht mehr vor ihm, werden nicht mehr vertrieben. Kein Engel schmeißt uns mehr raus. Im Gegenteil! Die Engel haben alle Hände voll zu tun. Sie suchen uns. Gerade in der Zeit vor Weihnachten. Sie weisen uns den Weg: Gott kommt als Kind. Er ist wie wir.

Ein Menschenkind. Darin gleichen und erkennen wir einander.

Den Apfel, die Frucht vom Baum der Erkenntnis, leuchtend rot und verlockend, wir hängen ihn an den Weihnachtsbaum, oder wir legen ihn am besten gleich in die Krippe – zum Kind. Dort gehört er hin. Klarer kann die Erkenntnis nicht sein – schon jetzt im November.

Bettina Schwietering-Evers ist Pfarrerin in der Lindenkirche



Wer einen Baum pflanzt, wird den Himmel gewinnen

Berlin gilt als eine der grünsten Städte Europas. Wir werden von Besuchern unserer Stadt oft beneidet um die vielen mit Laubbäumen bestandenen Straßen.

Gerade in Zeiten fortschreitenden Klimawandels mit immer wärmeren und trockeneren Sommern ist es wichtig, dieses Grün nachhaltig zu schützen und zu pflegen.

In unserem Bezirk mussten in den letzten Jahren viele altersschwache oder kranke Bäume gefällt werden. Wegen der von früheren Stadtregierungen dem Bezirk auferlegten Kostensparmaßnahmen konnten gefällte Bäume nur noch in sehr geringem Umfang durch junge Bäume ersetzt werden, so dass im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts in vielen Straßenzügen schmerzliche Lücken entstanden waren. Allein zwischen 2005 und 2009 wurden 9.000 Straßenbäume weniger gepflanzt als gefällt.

Deshalb haben wir – Anwohner im Umfeld des Rüdeshheimer Platzes – im Jahr 2011 die Initiative Bäume für den Kiez

gegründet. Durch bürgerschaftliches Engagement wollen wir dafür sorgen, dass genügend Bäume nachgepflanzt werden und so das historisch gewachsene, von Straßenbäumen maßgeblich mit geprägte Stadtbild erhalten bleibt.

Die Initiative wurde als Arbeitsgruppe (AG) Teil des Rüdi-Net e.V., eines gemeinnützigen Vereins mit dem Zentrum „Rüdeshheimer Platz“, der um die nachhaltige Förderung des Zusammenlebens und Verbesserung des Wohnumfeldes im Rheingauviertel bemüht ist und sich u.a. mit den jährlichen Sommerfesten über das Rheingauviertel hinaus einen Namen gemacht hat.

Was tut die AG Bäume für den Kiez?

- Sie sammelt Spenden, um gefällte Straßenbäume in unserem Viertel

Von Frank Janotta-Simons

zu ersetzen.

- Sie verhandelt mit Bezirks- und Senatsdienststellen, um Spenderinnen und Spendern möglichst ihre Wünsche hinsichtlich Standort und Baumart zu erfüllen.
- Sie sucht Baumpaten für die gepflanzten jungen Bäume und weist sie in ihre Pflege ein.

In unserem ersten Jahr mussten wir um jede Nachpflanzung – auch wenn

zusammenbringen.

Diese Schilder an den Baumstümpfen beschrieben die Situation im Jahr 2011, als unsere Initiative startete:

In diesem Sommer fehlten trotz vieler Fällungen in unserem Viertel „nur“ noch 42 Bäume. Seit unserem Bestehen wurden im Rheingauviertel insgesamt rund 125 Bäume gepflanzt. Lediglich 30 davon wurden vollständig durch Senat bzw. Bezirk finanziert. 9 Bäume wurden durch besondere Fördermittel (FEIN), alle anderen durch Spenden der AnwohnerInnen mitfinanziert. Dank großzügiger Anwohnerspenden konnten also seit 2012 fast 90 junge Bäume gepflanzt werden.

Die rot-rot-grüne Stadtregierung setzt die Stadtbaukampagne fort. Gegen eine Bürgerspende von 500 € kann mit einem mindestens ebenso hohen Zuschuss des Berliner Senats die Pflanzung und Aufwuchspflege eines jungen Baumes finanziert werden.

Unser Bezirk ist in der 12. Pflanzperiode der Kampagne im Frühjahr 2018 wieder dabei. Hierfür haben wir dem

Grünflächenamt wie in den vorigen Perioden Pflanzstellen vorgeschlagen, für die im Rahmen der Kampagne gespendet werden kann. Wir sind zuversichtlich, dass die Spendenbereitschaft der BürgerInnen unseres Viertels nicht nachlässt.

Der AG sind Gäste und neue Mitglieder willkommen. Informationen und aktuelle Termine der Gruppentreffen finden sich an der Litfaßsäule am Rüdeshheimer Platz und auf der Homepage von Rüdi-Net.

Bäume für den Kiez **Bäume für den Kiez** **Bäume für den Kiez**

Es fehlen 125 Bäume im Rheingauviertel!

Bitte helfen Sie mit, unsere grünen Straßen zu erhalten!

Kontakt & Infos:
 Bäume für den Kiez - RüdiNet e.V.
 Veronika Wolf, Tel. 22498204
 veronika_wolf1@hotmail.com
 Corinna Goethe, Tel. 89096479
 baum@ruedi-net.de
 www.kiezbaeume.ruedi-net.de

Spenden werden erbeten an:
 RüdiNet e. V.
 Deutsche Bank, Kto.
 2306090
 BLZ 10070024
 Betreff: Bäume für den Kiez

Rüdi-Net
 www.ruedi-net.de

Bäume für den Kiez **Bäume für den Kiez** **Bäume für den Kiez**

Spenden vorlagen – oft zäh mit dem Grünflächenamt verhandeln.

Erleichtert wurden unsere Bemühungen, nachdem der Senat 2012 die Kampagne „Stadtbäume für Berlin“ ins Leben rief. Ihr Ziel war, bis zum Jahr 2017 10.000 zusätzliche Bäume an Berlins Straßen zu pflanzen, aber keineswegs allein aus öffentlichen Mitteln, sondern nur sofern BürgerInnen oder Unternehmen pro Baum 500 € als Spende beisteuern.

Unser Bezirk stand dreimal im Fokus dieser Kampagne. Durch Ansprache der BürgerInnen auf verschiedenen Wegen (Flyer, Litfaßsäule, Sommerfest am Rüdi) konnten wir für den Ausweis von geeigneten Pflanzstellen im Rheingauviertel sorgen und Spendengelder für die Pflanzung vieler junger Bäume

Frank Janotta-Simons ist Leiter der AG „Bäume für den Kiez“ im Rüdi-Net e.V.
 Kontakt: ☎ 85 10 36 58 oder 821 89 88.
 E-Mail: baum@ruedi-net.de



Literarisch vermittelter Zuspruch. *Eine Kalendergeschichte Johann Peter Hebels*

Ob der zum geflügelten Wort aufgestiegene Satz vom Apfelbäumchen, das der ihn Aussprechende noch pflanzen würde, wenn auch die Welt am nächsten Tag unterginge, nun von Luther stammt, was umstritten ist, oder nicht – es ist ein Satz, aus dem Zuversicht und Gottvertrauen spricht, die Hoffnung, dass ein neuer Anfang immer möglich ist.

Diese Zuversicht mag vielen Menschen aus vielerlei Gründen verloren gegangen sein. Aber wer sich nicht resignierend von der Welt abschneiden, sondern jeden Tag des Lebens mit Sinn erfüllen will (was immer auch eine Willensfrage ist), wird den Satz vom Apfelbäumchen, mit dem sich auch die Vorstellung von künftiger Fruchtbarkeit verbindet, als Hilfe empfinden.

Es gibt eine Kalendergeschichte von Johann Peter Hebel, die eine ähnliche Ermutigung ausspricht. Der von Goethe hochgeschätzte Hebel (1760-1826) war evangelischer Theologe und zeitweise Schuldirektor in Karlsruhe sowie der Verfasser des in die Weltliteratur eingegangenen *Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes* (1811). Bevor er diese Sammlung seiner Geschichten herausgab, fügte er sie jahrelang dem ‚Badischen Landkalendarer‘ bei, für den er im Auftrag des Großherzogs von Baden verantwortlich war. Dessen Untertanen waren unter Strafandrohung gezwungen, solche Kalender zu kaufen. Sie wurden als ein Mittel angesehen, die ungebildete Landbevölkerung durch allerlei unterhaltende Beiträge von politischer Diskussion abzulenken. Neben dem eigentlichen Kalendarium enthielten sie vom Aberglauben getragene obskure astrologische und medizinische Aussagen, moralisierende Anekdoten u.ä.m. Der um Aufklärung bemühte Hebel, dem die gewollte Verdummung des Volkes zuwider war, versuchte diese Absicht zu unterlaufen – mit soliden naturwissenschaftlichen Beiträgen und mit seinen ‚Kalendergeschichten‘, womit er das Risiko einging, aus seinen Äm-

Von Peter Nusser

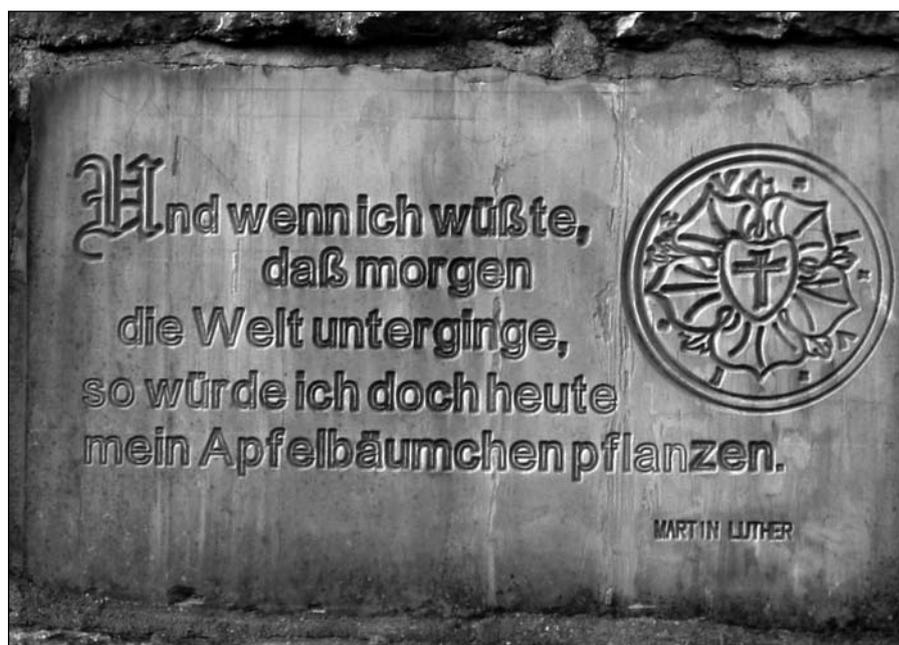
tern entlassen zu werden.

Zu seinen am wenigsten bekannten, gleichwohl schönsten Geschichten gehört sein *Jakob Humbel*. Humbel (darin steckt das engl. *humble* = demütig) ist ein Bauernbursche, der allen Niederlagen und Hindernissen zum Trotz endlich das ersehnte Studium der Tiermedizin in Karlsruhe beginnen kann und nach glänzend bestandenem Examen in seine ländliche Heimat zurückkehrt, um dort seinen Mitbürgern als Tierarzt zu dienen. Das Thema war insofern aktuell, wenn nicht brisant, als die medizinische Versorgung damals weitgehend von Barbieren und Kurpfuschern betrieben wurde. Hebel legt den Akzent in der Geschichte nicht nur auf die Notwendigkeit einer wissenschaftlichen Ausbildung, sondern auch auf die Gemeinnützigkeit der ärztlichen Tätigkeit, zu der sein ‚Held‘ sich überzeugt bekennt. Damit knüpft er zugleich an Luthers Auffassung von der Arbeit als ‚Beruf‘ an, als Berufung des Christen, seine Arbeit in die Verantwortung vor Gott und in die Hingabe an den Mitmenschen zu

stellen. Hebels Erzählweise ist dabei sachlich und reflektiert. Immer wieder durchbricht er den dargestellten Lebensweg Humbels durch Anmerkungen. Die entscheidende steht am Schluss des Textes: „Weißt du was? Nimm Gott zu Hilfe, und probiere es noch!“ – nämlich etwas aus Dir zu machen.

Von Weltuntergang ist hier nicht die Rede, sondern nur von der gesellschaftlichen Verfassung im absolutistisch regierten Staat, in dem die Menschen als unmündige Untertanen gehalten werden – vor allem aber, hierin liegt Hebels Ermutigung, von der Befreiung, die aus der Aufklärung erwächst. Allerdings stellt diese Befreiung sich nicht von selbst ein, sondern muss durch Anstrengung und Ausdauer erkämpft werden. Die christliche Perspektive des Theologen Hebel wird dem Leser durch Humbels hilfsbereiten Dienst an der Gemeinschaft eröffnet: Seinen Mitbürgern viel Nutzen bringen zu können, „das war sein Dichten und Trachten Tag und Nacht.“

Dr. Peter Nusser ist em. Professor für Deutsche Philologie an der Freien Universität Berlin





Die Apfelbäume in Pfarrers Garten

Von Jens-Martin Menthel

Viele Pfarrhäuser am Stadtrand oder auf den Dörfern sind mit großen Gärten verbunden. Der zweite Pfarrgarten meiner Kindheit war mit verschiedenen Apfelbäumen bewachsen. Natürlich gab es auch noch andere Obstgewächse, aber Äpfel sollten eine größere Rolle spielen. Die Bäume waren nicht von uns gepflanzt. Sie waren groß, alt, teilweise verknöchert. Sie wurden keiner übertriebenen Baumpflege unterworfen. So konnten sie wachsen, wie die Natur es wollte. Natürlich waren dadurch die Erträge vielleicht geringer. Aber das konnten wir mit der Anzahl der Bäume ausgleichen.

Als Kind hatten weder die Äpfel noch der Garten einen besonderen Wert für mich. Der Garten war immer vorhanden, wenn ich ihn brauchte. Und die Apfelbäume bedeuteten meist Arbeit. Und das störte meine Pläne. Schön sahen die verschiedenen Sorten schon aus. Sie waren auch lecker. Damit war es aber nicht getan. Wenn die Erntezeit dran war, galt es, die heruntergefallenen Äpfel vorsichtig aufzusammeln. Unsere Wiesen waren vermoost. So blieben die Äpfel ohne Druckstellen, was die Lagerung im Keller für längere Zeit ermöglichte. Also vorsichtig in den Eimer einsammeln, dann in den Keller bringen, ordentlich und sanft im kühlen Raum auf die Holzbretter im Regal legen. Sie durften sich nicht berühren. Nun war nicht jede Sorte dafür geeignet. Das wurde mir schnell beigebracht. Die anderen wurden in großer Menge in Kisten gesammelt und zur weiteren Verwendung im Haus zwischengelagert. Nun begann der nächste Teil der zeitraubenden Verwertung. Wieder mussten andere Vorhaben zurückgestellt werden, denn auch hier war meine Hilfe unerlässlich. Gemeinsam mit meiner Mutter oder noch anderen

Leuten mussten die Äpfel gewaschen und geschnippelt werden. Das erinnerte mich noch immer an Fließbandarbeit. Es musste sich ja lohnen. Es wurde Apfelkompott eingeweckt. Es wurden Marmeladen gekocht. Und es wurde Apfelmus gemacht. Da kam die „Flotte Lotte“ ins Spiel. Die ganze Zeit hatte ich mich darauf gefreut. Nun machte auch die Arbeit



plötzlich wieder Spaß. Ich drehte die gekochten Äpfel durch. Es füllten sich Eimer. Wieder wurden Gläser abgewaschen und befüllt, sie wurden verkehrtherum auf dem Küchentisch zwischengelagert. Es war immer eine Riesenaktion. Leider endete sie für mich nicht mit dem „Durchdrehen“. Es musste alles wieder gereinigt und versorgt werden. Diese Aktionen wiederholten sich. Der Keller füllte sich mit den verschiedenen Marmeladensorten, mit Apfelmus und den eingelagerten Äpfeln.

Es gab ein Juwel in unserem Garten. Einen Apfelbaum, der uns jährlich überraschte. Eigentlich bestand der Stamm nur noch aus dem Äußeren. Innen war er vollkommen hohl. Er

stand schon recht schräg, war alt und knochig. Wir stützten seinen Hauptast mit einem Balken. Aber er erfreute besonders meine Mutter jährlich mit einigen großen gelben Äpfeln. Sie hießen bei uns Ananas-Äpfel und waren sehr lecker. Sie gab es nur pur und wurden nicht verarbeitet.

Häufig roch es zum Wochenende hin nach frisch gebackenem Apfelkuchen. Da war selbstverständlich alle Mühe vergessen.

Zum Ende der Saison mussten natürlich auch die ganzen verfaulten Äpfel aufgesammelt und in den Müll geworfen werden. Das mochte ich nun gar nicht. Aber das war auch gar nicht die Frage. Es musste gemacht werden.

Die der Saison folgende Zeit versorgte uns dann mit Äpfeln, mit Kompott und Apfelschnee (Mus mit geschlagenem Eiweiß). Das war dann herrlich. Und für mich damals war es so selbstverständlich. Heute weiß ich, was für eine wertvolle Erinnerung dies alles ist.

Wir haben diesen Garten mit seinen vielen verschiedenen alten Apfelbäumen nicht mehr, meine Mutter lebt nicht mehr. Und zwischenzeitlich weiß ich auch, dass gekaufte Äpfel und Produkte daraus mit denen aus dem Garten nicht mithalten können. Und ich habe gelernt, dass Arbeit im Garten und drumherum entspannend sein und Freude bereiten kann.

Bevor wir 1977 in dieses Pfarrhaus mit dem Garten zogen, hatten wir einen noch viel größeren Pfarrgarten nördlich von Berlin auf dem Dorf. Dort hatten wir zig Pflaumenbäume. Aber ich war noch zu klein, um helfen zu können (müssen).

Jens-Martin Menthel ist ehrenamtlich in der Lindenkirchengemeinde tätig

Utermarck
Schreibkultur

Utermarck Schreibkultur
Inhaber M. Herrmann
Breite Straße 24
14199 Berlin-Schmargendorf



**Spiel und Spaß für Kinder
drinnen & draußen**
Wir bieten gerne auch Geburtstagsische an!

Tel. 030 - 8 23 26 37 · kontakt@utermarck-schreibkultur.de
www.utermarck-schreibkultur.de

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

Schlinke Immobilien
ERFOLG DURCH ERFAHRUNG
SEIT 31 JAHREN



**Ihr Makler für die City
und den Südwesten von Berlin**

☎ **030 - 8974 9437**
Kaiserswerther Str. 2 • 14195 Berlin

www.schlinke-immobilien.de



Umzug ? Erbschaft ?
kein Platz mehr ?
Ich kaufe Ihre Bücher !

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art;
von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung
bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ Ankauf von Schallplatten

Tel: 0173 / 231 88 06 mail: seitenbewegung@web.de
Info: www.seitenbewegung.eu



Fleischerfachgeschäft



Die Fleischerei Bünger ist als Landes-
sieger 2014 der besten Metzger
Deutschlands vom Feinschmecker
ausgezeichnet worden.





Wer überlegt kauft QUALITÄT!

JENS-UWE BÜNGER + TEAM
Westfälische Straße 53
10711 Berlin (Wilmsdorf)

Telefon 030.89164 32
Fax 030.893 59 57
www.fleischerei-buenger.de





Luther und kein Ende?

Von Hartwig Grubel

Nun haben wir uns schon das ganze Jahr mit Luther und seinen Verdiensten befasst. Und dennoch bleibt die Frage offen: Warum tun wir das eigentlich? Worin besteht eigentlich das wirkliche bis heute wirksame Verdienst Luthers?

Und wenn wir genau hinschauen, dann sind wir vielleicht enttäuscht.

Wie hat man ihn genannt? Genie des Glaubens, religiöser Erneuerer und dergleichen mehr...

Wenn man aber genau hinschaut, dann stellt sich die Enttäuschung ein. Es handelt sich gewiss nicht um eine Reformation, es ist die Gründung einer neuen Kirche gewesen, wenn man es freundlich bezeichnen will. Und sie ist nicht von christlicher Liebe, sondern von Starrsinn gekennzeichnet.

Es ist ja nicht so, dass Luther und die Evangelischen von seiten der römischen Kirche nicht auf Verständnis und Gesprächsbereitschaft gestoßen wären. Doch auch in der Christenheit gilt die alte Erkenntnis: Soviel Köpfe, soviel Meinungen. Man kann sich einigen, wenn die Bereitschaft zur Einigung vorhanden ist, wenn aber nicht, dann nicht!

Wenn man von den Missständen der Kirche des 16. Jahrhunderts sprechen wollte, wird man sogar bei den Zeitgenossen offene Türen eingearannt haben. Natürlich gab es Missstände, die waren unbestritten – die entwickeln sich aber immer, und sie haben so gut wie nichts mit der Frömmigkeit, mit dem religiösen Bewusstsein, zu tun. Und die Zeitgenossen, die gelehrten und die kurialen – also die geborenen Gesprächspartner Luthers, waren ja zum großen Teil offen für seine Kritik.

Bemerkenswert ist auch, dass alte Gefährten Luthers ihm zwar in vielem zustimmten, aber nicht bereit waren, mit ihm die alten Bindungen

an die Kirche zu lösen.

Staupitz nicht, Erasmus sowieso nicht, und wenn man die Entwicklung der Evangelischen Kirche in der Folgezeit anschaut, dann kommt man ebenfalls nicht auf den Gedanken, dass hier Triumphgesänge angebracht wären.

Aber – aber interessieren uns wirklich Themen, die die gelehrte Welt von vor fünfhundert Jahren bewegt haben? Nein, und es wäre gleichgültig,



wenn es wirklich nur die gelehrte Welt gewesen wäre, es waren aber ganz einfache Leute, die sich engagierten, die Heimat und Auskommen im Stich ließen, die einen fürchterlichen Krieg riskierten – doch jene, die sich auf den Weg machten, um Haus und Heimat wegen ihrer Religion zu verlassen, kamen aus allen Richtungen. Aus der einen Region flohen die Evangelischen, aus einer anderen die Katholischen... Die jeweils anderen wurden, wenn es ging, unterdrückt – doch dabei bleibt so leicht auf der Strecke, worum es denn nun wirklich geht – es geht nicht um die Dogmatik, es geht nicht um die Kirchenverfassung... Es geht einzig und allein um den Glauben – und was ist der Glaube? »Das, worauf du dich verlässt im Leben und im Sterben!«

Wir wollen ja nicht ein Kapitel

Kirchen- oder Geistesgeschichte schreiben, sondern einzig fragen, was hilft uns, »wenn wir in höchsten Nöten sein und wissen nicht, wo aus noch ein«?

Luther gibt einmal die Antwort: »Mein ist, dass Christus gelebt, getan, geredet und gelitten hat, und dass er gestorben ist, ist nicht anders, als wenn ich dieses Leben, Handeln, Reden, Leiden und Sterben selbst erfahren hätte.« (Sermon über die zweifache Gerechtigkeit, 1518)

Das sind Sätze, die sich erhalten, weil sie das Wesen der Frömmigkeit, des Glaubens benennen. Und es geht nicht vor allem darum, diesen oder jenen Satz der Überlieferung unbesehen und unbefragt zu wiederholen, es geht darum, zu finden, was einen in seiner höchsten Not tröstet – und das ist, wenn er erkennt, dass er sterben wird.

Und wenn jetzt jemand fragen sollte: »Warum ist es denn so wichtig, dass ich evangelisch oder dass ich katholisch bin?« Dann kann es nur eine Antwort geben: Das alles ist nicht wichtig, und Gott ist nicht Mitglied in einer Kirche oder einem Verein. – Es kann nur eine Antwort geben: Verlass dich auf Gott, dann bist du selig – im Leben und im Sterben – es falle Himmel und Erde und was nicht bleiben will!

Die Kirchenspaltungen und -streitigkeiten sind Menschenwerk, und wir müssen alles tun, um sie zu überwinden – in unserer Zeit haben wir als Christenheit andere Aufgaben als unsere Vorfahren im 16. Jahrhundert, und wir schulden einander Liebe und Vertrauen.

Dr. Hartwig Grubel ist Pfarrer im Ruhestand und ehrenamtlich in Altschmargendorf tätig



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

   **333 40 46**

FENSTERPUTZER

hat noch Termine frei !

D. Gramzow - Tel. 0172 / 303 52 52
Wittekindstr. 73, Berlin-Tempelhof



Drews Bestattungen

Begleiten und Betreuen

030/43 72 70 38 Tag und Nacht
Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

Mommensenstraße 31 · 10629 Berlin
www.drewsbestattungen.de

Neu - am Standort der interdisziplinären Klinik Hygiea



INTERNISTISCHE PRAXIS

ChA PROF. DR. A. SCHMIDT-LUCKE

Innere Medizin
Angiologie/ Phlebologie,
Kardiologie, Hypertensiologie
privat und alle gesetzlichen Kassen (internistisch hausärztlich)

Individualisierte Check-Ups

Spezialambulanz f. unklare Diagnosen

Fuggerstraße 23, 10777 Berlin
(Klinik Hygiea, Nähe Wittenbergplatz)
Tel. 030-5210 50 / 42; Fax / 43

ordination@schmidt-lucke-hygiea.de
www.schmidt-lucke-hygiea.de



RHEINLAND APOTHEKE

Direkt am U-Bahnhof
Rüdesheimer Platz

Wir sind immer gerne für Sie da!

Spessartstraße 13 · 14197 Berlin

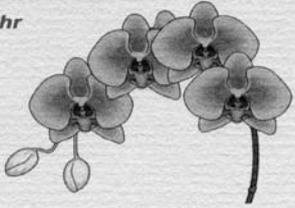
Telefon 030 8279340
Fax 030 82793415
info@rheinlandapotheke.de
www.rheinlandapotheke.de

Leben mit Blumen

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr
So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Hagenplatz 3
14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45
Fax 030 - 89 73 52 52



Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,
Tel.: 030 / 773 46 05



Willkommen
in unserem
Revier

Schnoor Immobilien
Curtiusstraße 6
12205 Berlin





**Schnoor
IMMOBILIEN**

Seit 5 Generationen
und über 100 Jahren
der Platzhirsch in
dieser Region

030. 84 38 95 - 0

Bläser-Ensemble "nota bene" sucht

Hobby-Musiker zur Verstärkung der tiefen Stimmen
(Senioren willkommen). / Gabriele Meloch
01729763335 / gabriele.meloch@t-online.de

private Kleinanzeige

Seniorenbetreuung24 & Haushaltshilfe

kontakt@helga.website

HELGA

...für die Lebensqualität

Tel. 030 23543442 oder 015204363414



Der feine Unterschied

Von Nicolas Schönfeld

Die gute Nachricht Ende September war, dass die beiden hiesigen Großkirchen, das Erzbistum Berlin und die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, wieder einmal eine Vorreiterrolle in der Zusammenarbeit eingenommen haben. Bundesweit erstmalig schlossen die beiden Kirchen mit ungefähr deckungsgleichem Einzugsgebiet einen Vertrag, dass noch in diesem Schuljahr der immer beliebter werdende Religionsunterricht an Schulen „konfessionell-kooperativ“ erteilt werden kann. Das bedeutet, dass entweder ein evangelischer oder ein katholischer Religionslehrer den Unterricht erteilen kann, auf der Basis eines gemeinsam erarbeiteten Lehrplans für Grundschulen.

In den Medien wurde diese Zusammenarbeit oft nur als Notwendigkeit dargestellt, weil sich vor dem Hintergrund erfreulich steigender Schülerzahlen im Religionsunterricht ein gravierender Lehrkräftemangel entwickelt. Aber es geht um weit mehr. Die beiden Bischöfe Markus Dröge und Heiner Koch traten dazu am 6. Oktober ein weiteres Mal gemeinsam vor die Presse, und man möchte meinen, sie verstehen sich gut. Aber ist die neue Vereinbarung nun ein weiterer Baustein einer stufenweisen ökumenischen Annäherung und wenn ja, warum heißt es dann nicht ökumenischer Religionsunterricht?

Dröge: „Dass wir jetzt einen Unterricht anbieten, wo ein Lehrer, eine Lehrerin von einer Konfession auch Mitverantwortung übernimmt für die andere Konfession, das ist Ausdruck eines großen Vertrauens.“ Und auf Nachfrage: „Ökumenisch hieße ja, wir hätten eine gemeinsame kirchliche Grundlage, das haben wir aus guten Gründen nicht.“

Koch: „Ökumene beginnt nicht da, wo wir Gemeinsamkeiten haben, sondern auch in der Differenz.“ Dröge wagte es denn doch auszusprechen: „Ich denke,

man kann sagen, er ist als konfessionell-kooperativer Religionsunterricht ökumenisch.“

In Kürze wird die Basis, werden die Kinder den Kirchenleitungen wohl den feinen Unterschied aus der Hand nehmen, und die Bischöfe dürften es auch gern sehen: Kinder aus dem evangelischen Milieu werden die Sternsingeraktion, am 6. Januar als Heilige Drei Könige gekleidet von Haus zu Haus zu ziehen, genauso spannend finden und mitmachen, wie es Schüler aus dem katholischen Milieu interessieren wird, die so vielfältig präsente Person Martin Luthers kennenzulernen und die Reformation als einen heutzutage ständig aufgefassten Prozess der Erneuerung der Kirche für sich zu entdecken.

Dröge stellte zu Recht die Vereinbarung in den weiten Horizont unserer veränderlichen Zeiten: „Religionsunterricht ist Unterricht für das Leben. Wir wollen daher ein Angebot machen, das für möglichst viele Schülerinnen und Schüler attraktiv ist, egal welchen Glaubens, welcher Konfession oder ohne Glaubenshintergrund. Nur wer Religionen versteht, kann auch die Welt verstehen. Das Wissen um die verschiedenen Religionen ist eine wichtige Voraussetzung gegen Radikalisierungstendenzen und für Dialogfähigkeit.“

Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde



Smartphone, Tablet, Internet Nachhilfe für Senior*Innen

Charlotte Dieter-Ridder
www.netz-omi.de

0170 78 415 44 – ch.dieter-ridder@netz-omi.de



Schöne Erinnerungen

Ihre alten Filme und Videos jetzt auf DVD

www.medienkopierwerk.de

Tel.: (030) 70 78 70 43 Mobil: 0151 / 100 44 555

Schmalfilm S8, N8,
16mm, Videokassetten,
Dias oder Tonträger.

Die Fachleute vom
Medienkopierwerk
überspielen alles
professionell auf DVD
oder Festplatte zu
günstigen Preisen.





Kinder und Familien

• **Gottesdienste für Kinder und Familien**

Kindergottesdienst	So (alle 14 Tage) 11:00	Dorfkirche Alt-Schmargendorf
Gottesdienst für Große u. Kleine	So (alle 14 Tage) 11:30	Grunewaldkirche (Kapelle)
Kinderkirche	Einmal im Monat Mo 16:00	Lindenkirche
Kindergottesdienst	1. So im Monat 10:00	Lindenkirche

• **Gruppen**

Eltern-Kind-Turnen (ab 18 Mon.)	Di 16:00-17:00 / 17:00-18:00	Alt-Schmargendorf
Spiel- u. Kontaktgruppe (ab 8 W.)	Mo, Do 9:30-11:30	Kreuz
Spielgruppe (bis 3 Jahre)	Mi 10:00-11:30	Grunewald
Kindergruppe „Kirchenmäuse“ (ab 18 Mon.)	Mo, Mi 9:00-12:00	Linde
PEKiP-Kurs (1. Lebensjahr)	Do 10:00-11:30	Linde
Eltern-Kind-Gruppe (6 Monate)	Di 10:00-11:30	Linde
Gruppe für Tagesmütter	Fr 9:15–10:45	Linde
Musikalische Früherfahrung	Mo 15:30-16:30; 16:30-17:30	Linde
Musikgarten	Fr 16:00-17:00	Linde
Kinderchor (ab 4 Jahre)	Di 15:30-16:30	Linde
Gesprächsangebot für Tagesmütter	Einmal im Monat 19:30-21:00	Linde

Jugendliche

• **Konfirmandenzeit**

Linde	Mi 17:30-19:00	Linde
Grunewald	Do 17:30-19:00	Grunewald
Kreuz und Alt-Schmargendorf	Do 17:00 und 18:00	Kreuz

• **Gruppen/Treffs**

Café Tower	Nach Verabredung	Kreuz
Volleyballmannschaft	Mi 18:00	Kreuz
Café Iglu	So 17:00-21:00	Grunewald
Die Exis	Do 17:00-19:00	Grunewald
Iglu-Abend	Do 19:00-21:00	Grunewald
Jugendcafé	Mi 19:00	Linde
Juniorteamertreffen	Mi 17:30	Linde

Erwachsene und Senioren

• **Gesprächskreise**

Theologischer Gesprächskreis	1. Di im Monat, 19:00	Alt-Schmargendorf
Philosophischer Gesprächskreis	Einmal im Monat Di 19:00	Alt-Schmargendorf
Gesprächskreis Waldmeister	Alle 14 Tage Mo 15:00	Grunewald/Hochmeistergemeinde
Glaube heute	Einmal im Monat Mi 20:00	Grunewald
Bibelstunde	Mo 18:30-19:30	Linde
Gesprächsangebot für Trauernde	1. Do im Monat 16:00-17:30	Linde

Regelmäßige Angebote in unseren Gemeinden



• Gruppen und Kreise

Seniorenkreis	Jeden 1. Mo im Monat	Alt-Schmargendorf
Geburtstagscafé	Alle drei Monate	Alt-Schmargendorf
Gesellige Runde	Mi 15:00	Grunewald
Frauen und Literatur	Einmal im Monat, 15:00	Grunewald
Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“	Di 15:30	Grunewald
Seniorenfrühstück	Einmal im Monat Mi 9:30-12:00	Kreuz
Seniorenachmittag	Alle 14 Tage Mi 15:00	Kreuz
Gruppe 60+ (nur für Frauen)	Alle 14 Tage Mi 9:00	Kreuz
Lindencafé	Mo 16:00-22:00 (Mai-Sept)	Linde
Literarisches und Gespräche	Alle 14 Tage Mo 16:30-17:30	Linde
Operntreff	Einmal im Monat Do 10:30	Linde
Jahreszeitenfest	Alle drei Monate	Linde
Tolle et lege	Einmal im Monat Fr 20:00	Grunewald (Oktober- März)

• Gymnastik/Gesundheit/Tanz/Malen

Gymnastik für Frauen	Do 16:00	Alt-Schmargendorf
Gymnastik für Senioren	Do 14:00	Alt-Schmargendorf
Gymnastik	Mo 10:30-11:30	Grunewald
Gymnastik für Senioren	Do 10:00	Kreuz
Gymnastik für Senioren	Mo 10:30-11:30	Linde
Frauengymnastik	Di 17:45-18:45	Kreuz
Frauengymnastik	Mi 9:30-10:30 / 10:30-11:30 Do 19:00-20:00 / 20:00-21:00	Kreuz
Danzando 60 plus	Fr 12:00-13:00	Alt-Schmargendorf
Tischtennis	Mo 19:00-22:00	Kreuz
Yoga	Di 18:30	Grunewald
Yoga	Di 19:00-20:30	Kreuz
Meditation	Di 20:00	Grunewald
Meditativer Tanz	Fr 20:00	Alt-Schmargendorf
Tanz, Ausdruck und Fantasie	So 18:00 (zweimal im Monat)	Alt-Schmargendorf
Freies Tanzen	Jeden 2. So im Monat 15:30-18:00	Kreuz
Line Dance	Fr 14:30-16:00; 16:30-18:00	Linde
Malgruppe	Do 9:30	Alt-Schmargendorf
Kreatives Malen	Do 11:00-13:00	Linde
Tiffany-Gruppe	Mi 14:00-17:00	Linde
Fit im Kopf	Mi 10:00-11:00	Linde
Wohlbefinden im Alltag	Fr 11:00-12:00	Linde
Line Dance	Mo 16:30-18:00	Grunewald

• Spielegruppen

Spielekreis	Jeden dritten Mo im Monat 15:00	Alt-Schmargendorf
-------------	---------------------------------	-------------------

• Besuchsdienste

Besuchsdienstkreis	Letzter Di im Monat 17:00	Alt-Schmargendorf
Geburtstags-Besuchsdienstkreis		Linde



„...damit deine Worte klingen“ Sarah Kaiser singt Berliner Lieder

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen, „Senfkornkleiner Glaube“, „Engel“ und „Meine Kerze brennt für Menschen“ – Na, klingt da was in Ihnen? Wir singen sie in unseren Gottesdiensten, Kinder- und Jugendgruppen und im Konfirmandenunterricht – die neuen Kirchenlieder von Günter Brick (unserem Kreiskantor) und Marc Kurepkat (dem Kolumnisten von „Kurepkat kocht“ hier in *Himmel & Erde*) und Olaf Trenn (dem Pfarrer). Nun hat sich auch der Jazzpianist, Produzent und Komponist Samuel Jersak dieser Lieder angenommen, hat 16 von ihnen neu arrangiert und instrumentiert, ist mit einer ganzen Reihe von richtig guten Musikern ins Studio gegangen und hat eine neue Sacro-Pop-CD produziert. Und er hat Sarah Kaiser, die gebürtige Berlinerin und

diplomierte Jazzsängerin gewonnen, diese Lieder mit ihrer unverwechselbaren Stimme zu interpretieren. Sarah Kaiser, bekannt durch ihre eigenen Interpretationen von Paul-Gerhardt- und Martin-Luther-Chorälen, lebt selbst in unserem Kirchenkreis. Die CD ist musikalisch vielschichtig wie die den Songs zugrundeliegenden Glaubenstexte und Kompositionen. Sie balanciert auf einem luftigen Grat zwischen Jazz, Pop, Folk und Rock und verleiht jedem Lied einen eigenwilligen, doch eingängigen Charakter. Soli von Flügelhorn, Gitarre oder Klavier, harter Beat und einfühlsame Ballade, eine warme, klare, kraftvolle Stimme, biblische Hoffnungsbilder und ein in der Welt gebrochener, doch nie an ihr zerbrochener Glaube verschmelzen miteinander zu einem Gottesdienst in

16 Stationen vom Eingangslied („Ein neues Lied“) bis hin zum Segenslied („Geh nun in den Tag“). Über eines der neuen Lieder („Hast Du Worte“) hat Jürgen Henkys, von dem viele Texte unseres Gesangbuches stammen, geschrieben, dass darin ein neuer Psalm zusammenläuft. Doch auch, wenn Ihnen nicht nach einem klassischen Gottesdienst zumute ist und Sie sich entspannen und zugleich anregen lassen wollen – hören sie hinein! Oder verschenken Sie eine CD, die unser Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf produziert hat, weil ja all diese Lieder hier entstanden sind. Sie können diese CD im Gemeindebüro in der Lindenkirchengemeinde und in der Superintendentur des Kirchenkreises für 15 Euro erwerben.

Die Redaktion von *Himmel und Erde*

Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Es gibt weltweit erstmals mehr übergewichtige als unterernährte Menschen. Was leider nicht heißt, dass der Hunger besiegt ist. Mangelernährung und Hungersnöte bestehen fort. Aber die Adipositas breitet sich aus. Geht die Entwicklung so weiter, so wird einer im vergangenen Jahr veröffentlichten Studie der WHO zufolge 2025 jeder Fünfte auf der Welt übergewichtig sein. Das Problem trifft nicht nur die reichen Länder, sondern auch weniger wohlhabende Regionen, in denen noch vor einer Generation Übergewicht praktisch unbekannt war. Wesentliche Treiber der Entwicklung sind stark verarbeitete Nahrungsmittel, Zucker und Bewegungsmangel. Vor einigen Wochen berichteten die Übergewichts-Forscher der WHO und des Imperial College, dass sich die Zahl extrem dicker Kinder und Jugendlicher in den vergangenen vier Jahrzehnten mehr als verzehnfacht hat. Der Effekt beruht zu 90 Prozent auf der relativen Zunahme der Übergewichtigen, nicht auf dem Bevölkerungswachstum. Was machen wir mit dieser deprimierenden Nachricht? Wir kochen. Wir verzichten auf Convenience-Food, wann immer wir können, streichen den raffinierten Zucker aus unserem Repertoire und informieren uns über Qualität, Zusammensetzung und Herkunft der Lebensmittel, die wir verwenden. Wir werden anspruchsvoller und kompetenter. Und wenn das geschafft ist, dann arbeiten wir daran, dass andere das auch werden können. Und da der Salat der Inbegriff der Schlankmachersküche ist, fangen wir damit an und bereiten einen **Salat aus Bete, Kürbis, Datteln** zu. Rote Bete waschen, halbieren und von harten Bestandteilen befreien. Im Ofen im geschlossenen feuerfesten Topf 2-4 Stunden bei 180 Grad garen. Einen guten Kürbis in Spalten auf dem Backblech ebenfalls im Ofen garen, bis er weich ist, aber noch nicht zerfällt. Kürbis und Bete auskühlen lassen und grob würfeln. Ein Bett aus gerupftem Blattsalat nach freier Wahl und saisonaler Verfügbarkeit bereiten. Kürbis und Bete im Ofen wärmen, mit Dattelfstreifen und Zedernkernen mischen und auf dem Salatbett anrichten. Dazu eine Vinaigrette aus Aprikosenkern- und Olivenöl und einem herben Essig, Pfeffer und Meersalz. Das geht alles nicht so schnell wie Waldorfsalat aus dem Kühlregal, aber das Zusammenspiel der Süße von Bete und Datteln und der Nussaromen von Kürbis und Aprikosenkern macht diesen Salat, wird er mit sehr guten Produkten hergestellt, absolut festmahltauglich.



Musik in unseren Gemeinden

Samstag, 4. November, 18:00-24:00 Grunewaldkirche Lange Nacht der romantischen Komponistinnen

Kammermusik, Lieder, Klavierwerke von Clara Schumann, Fanny Hensel, Amy Beach, Henriëtte Bosmans, Josephine Lang, Louise Farrenc u.a. Wolf-Ferrari Ensemble. Stephanie Petitlaurent, Sopran; Niek van Oosterum, Klavier; Wolfram Thorau, Lili Thorau, Yulia Freidin, Violine; Yair Lantner, Viola; Yke Viersen, Andreas Heinig, Violoncello; Lars Burger, Kontrabass.
Eintritt frei

Freitag, 10. November, 20:00 Kreuzkirche Kammermusikabend

im Großen Saal der Kreuzkirche mit Julia Becker und Katharina Steinbeis unter dem Thema „Eine Harfe kommt selten zu zweit“, aber an diesem Abend schon.
Eintritt frei

Freitag, 10. November, 21:00 Grunewaldkirche MoonMelody XLVIII: Musik und Natur

MoonMelody zum Mitmachen - Cecil Burleigh: Nature Studies. Naturlaute - Werke für Violine und Klavier von Cecil Burleigh. Lili Thorau, Wolfram Thorau, Violine; Uwe Hirth-Schmidt, Violoncello; Niek van Oosterum, Klavier/Orgel. Eintritt frei

Kapelle im Martin-Luther-Krankenhaus

K + K – Krankenhaus plus Kultur

Donnerstag, 16. November, 16:30

Judy Kadar an Harfe und Flöte, Klaus Sonnemann an der Schalmel. Frühe Musik aus der Reformationszeit – wieder wach!

Freitag, 17. November, 17:00 Kreuzkirche Blauer Salon

im Gemeindehaus, Hohenzollerndamm 130A, Die Eifersucht eines Künstlers - Mozart gegen Cambini. Mit dem Quartett Camerata D'Amico. Eintritt frei

Freitag, 17. November, 20:00 Kapelle der Grunewaldkirche Tolle et lege

Anne Düe liest ihre eigenen Texte. Gedanken zum alltäglichen Wahnsinn unserer Welt, zu nicht kontrollierbaren Momenten, schwierigen Abschieden und zur Suche nach der Liebe. Niek van Oosterum, Klavier.
Kostenbeitrag 5 Euro

Samstag, 18. November, 18:00 Dorfkirche Abendmusik

Werke von J. S. Bach, C. Franck, J. Pachelbel u.a. Tsuyoshi Moriya, Violine; Sachiko Meßtorff, Orgel.

Sonntag, 19. November, 16:00 Grunewaldkirche Sinfoniekonzert - Sinfonietta92

G. Rossini, Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla“; M. de Falla, „Der Liebeszauber“, F. Mendelssohn-Bartholdy, Sinfonie Nr. 4 „Italienische“. Leitung: Mariano Domingo.
Karten an der Abendkasse. Eintritt: 7,50 Euro

Totensonntag, 26. November, 11:30 Grunewaldkirche Zelenka – De profundis

Musik im Gottesdienst. Jan Dismas Zelenka, „De profundis“ und Responsorien zum Totenoffizium. Berliner Motettenchor, Instrumentalisten, Solisten. Leitung: Günter Brick

Sonntag, 26. November, 17:00 Grunewaldkirche Konzert - Sinfonietta Charlottenburg

Werke von Robert Schumann, Johannes Brahms und Georges Bizet. Marie-Elisabeth Weiler, Mezzosopran.
Leitung: Hans Rabus. Eintritt frei

Freitag, 1. Dezember, 18:00 Lindenkirche Solokonzert des Berliner Mädchenchores

Einzelne Chormädchen (Mitglieder aus Aufbauchor, Kleinem Konzertchor und Konzertchor) präsentieren im Duett und in kleinen Besetzungen Ergebnisse der Stimmbildung. Leitung: Helena Köhne, Anna Molina und Nadja Merzyn. Eintritt frei

Sonntag, 1. Advent, 3. Dezember, 16:00 Grunewaldkirche Griechische Weihn...

Acht Weihnachtslieder aus dem sonnigen Süden. Und die schönsten deutschen Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen. Im Rahmen des Grunewalder Weihnachtsmarktes mit den Kantoren Patrick Orlich und David Schirmer und der Seniorenkantorei Grunewald. Eintritt frei

Ab sofort erhältlich:

Karten für das Weihnachtsoratorium!

Samstag, 16. Dezember, 16:00 Lindenkirche Bach – Weihnachtsoratorium für Kinder

Für Kinder von 6 - 10 Jahren. Berliner Kantorei, Sinfonietta92. Sprecherin: Bettina Schwietering-Evers.
Leitung: KMD Günter Brick

Samstag, 16. Dezember, 18:00 Lindenkirche Bach – Weihnachtsoratorium, Kantaten I-III, VI

Sonntag, 17. Dezember, 16:00 Grunewaldkirche Bach – Weihnachtsoratorium, Kantaten I-VI

Berliner Kantorei, Berliner Mädchenchor. Einstudierung: Sabine Wüsthoff, Sinfonietta92. Christina Andersson, Sopran; Franziska Markowitsch, Alt; Jan Kobow, Tenor; Rainer Scheerer, Bass. Leitung: KMD Günter Brick

*Bei uns ist der Tod
keine normale Sache!*

Orzechowski Bestattungen



Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. W. Orzechowski

Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Str. 24
14193 Berlin
(direkt gegenüber vom Martin-Luther-Krankenhaus)

Filiale Siemensstadt:
Nonnendammallee 87a
13629 Berlin

Tag- & Nachtruf.
498 05 628

S A W A L
Rechtsanwälte & Notar

**Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen**

Joachimsthaler Str. 24 | 10719 Berlin
Telefon 030 889275-55 | www.ra-sawal.de

Grabpflege

Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie

Axel Grenzendorfer
Gärtner

Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof
Telefon (033 28) 33 95 85
Mobil (0163) 98 94 170
gaertner.grenzendoerfer@t-online.de

Steuerberater Detlev Pankonin - Ganz in Ihrer Nähe

**Individuelle und persönliche Betreuung Ihrer
Steuerangelegenheiten von Mensch zu Mensch.**

Einer unserer Schwerpunkte ist die **Rentenbesteuerung**. Daneben bieten wir natürlich das gesamte Spektrum der steuerlichen Beratung, wie **Finanzbuchführung, Bilanzerstellung, Einnahme-Überschuß-Rechnung, Steuererklärungen**.

Wir begleiten Sie von Ihrer Geschäftsidee mit einer **fundierten Existenzgründungsberatung** bis zur Bilanzerstellung und vertreten Ihre Interessen gegenüber dem Finanzamt.

Schweidnitzer Str. 6, 10709 Berlin-Halensee
Tel: 891 98 25 · Fax: 891 22 71 · E-mail: info@stb-pankonin.de
Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

MICHAEL SCHATZ

**Garten- und
Landschaftsbau
Gartenpflege**

14055 Berlin · Eichkampstraße 32 · 30 61 30 90

Bethel

**Gemeinsam und geborgen
in familiärer Atmosphäre**

*Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege
in allen Pflegestufen*

Besuchen Sie uns!

Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 8 60 06 – 106

**Barbara
von Renthe-Fink
Haus**

Wohnen und Pflege
im Alter

www.bvrf.de

**Hier könnte
Ihre Anzeige stehen.**

Kontakt:
Jens-Martin Menthel

☎ 69 54 79 26

anzeigen@himmelunderde.net

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 811 44 21

Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition
Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · www.wieschhoff-bestattungen.de





Kirchenkreis

Superintendentur

- ① www.cw-evangelisch.de
- Superintendent Carsten Bolz
Stellv. Superintendentin Bettina
Schwietering-Evers
- Büro Frau Schulz, Frau Misgaiski
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 873 04 78, ☎ 86 40 90 40
suptur@cw-evangelisch.de
- Öffentlichkeitsarbeit
Frau Kaelberlah
info@cw-evangelisch.de
① 74 74 04 92

Amt für Jugendarbeit

auf dem Campus Daniel
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
① 863 90 99 24
jugend@cw-evangelisch.de
① www.evjuwi.de

Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**
Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 86 39 27-0
Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**
Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 863 90 99 27
teamdiakonie@cw-evangelisch.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-
Bethanien**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 09 97 - 0,
Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 39 27 40
Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchen-
kreises am Nikolsburger Platz**
Trautenaustraße 6, 10717 Berlin
① 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus
Wohnen und Pflege im Alter**
Bundesallee 33, 10717 Berlin
① 860 06 106

Seelsorge

Sankt Gertrauden Krankenhaus

Pfarrer Klaus Harzmann-Henneberg
Paretzer Str. 12, 10713 Berlin
① 82 72 22 68
Ev. Gottesdienste jeweils am ersten
Sonntag des Monats 10:30 und mitt-
wochs 17:00 „Atempause – Innehal-
ten“. – Die Kapelle steht Ihnen immer
offen.

Team Diakonie

Pfarrerinnen Regina Lippold
Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
① 863 90 99 27
Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und
in den diakonischen Einrichtungen.

Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerinnen Nicole Waberski
Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin
① 89 55 85 520
Es finden regelmäßig am Sonntag um
10:00 ev. Gottesdienste statt sowie an
jedem 3. Donnerstag im Monat um
16:30 Uhr ein Konzert. Die Kapelle
steht Ihnen immer offen.

Friedrich von Bodelschwingh-Klinik

Pfarrerinnen Christa Braun
Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin
① 54 72 79 01
jeden 2. und 4. Dienstag 16:30,
Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum
steht Ihnen immer offen.

Bildungsangebote

Evangelisches Gymnasium

zum Grauen Kloster
Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin
① 825 40 11
mail@kloster.be.schule.de
① www.graues-kloster.de

Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Auskunft und Anmeldung:
① 863 90 99 18 ☎ 863 90 99 09
fb@cw-evangelisch.de
① www.fb-cw-evangelisch.de

Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle
Generationen
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 863 90 99 00
buero@campus-daniel.de
① www.campus-daniel.de

Evangelische Grundschule

Wilmersdorf -
auf dem Campus Daniel
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 81 82 69 80
info@evgruwi.de
① www.evgruwi.de

Koordinierungsstelle Arbeit mit Senioren

Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf auf dem CAMPUS DANIEL

VORTRAGSREIHE „So lange wie möglich selbstbestimmt leben!“

**Dienstag, 21. November, 17:30 – BETREUUNGSVERFÜGUNG oder
VORSORGEVOLLMACHT?**

Ich weiß nicht, wer meine Angelegenheiten regelt, wenn ich nicht mehr
dazu in der Lage bin! Was kann ich schon jetzt alles vorsorglich regeln?
Wie bestimme ich, wie die/derjenige für mich handeln soll?

Vortrag von Herrn Peter Rudel Koordinator Cura Betreuungsverein
Charlottenburg-Wilmersdorf

Eintritt frei! Anmeldung - wenn möglich - erbeten! Tel: 827 922 33 (A.
Vinolo) / 863 90 99 00 (Büro Campus) **Ort: CAMPUS DANIEL, Bran-
denburgische Straße 51** (U7 Konstanzer Straße; Bus 101)



Schmargendorf

3. November	Freitag
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, Nachdenken über den Glauben, Pfr. Dr. Grubel, Dorfkirche , Org. Meßtorff
5. November	21. Sonntag nach Trinitatis
9:30	Gottesdienst, Dorfkirche , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
11:00	Kindergottesdienst, Dorfkirche , Pfrn. Basse, Org. Schmidt
11:00	Gottesdienst mit Kirchenchor, Verabschiedung von Frau von Streit und Herrn Hennekes und Vorstellung der neuen Konfirmanden, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff
10. November	Freitag
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, Bibel und Meditation, Dorfkirche , Pfrn. Basse, Org. Warnecke
19:00	„Licht und Klang“ – der meditative Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß, Benedikt Reidenbach (Musik)
12. November	Drittletzter So. des Kirchenjahres
9:30	Abendmahlsgottesdienst (Wein), Dorfkirche , Pfr. Henseler, Org. Schmidt
11:00	Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfrn. Dannenmann, Org. Schmidt
17. November	Freitag
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, Orgel- andacht, Dorfkirche , Pfrn. Brandt, Org. Meßtorff

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

1. November, 17:00	Andacht „Atempause“ Pfr. Harzmann-Henneberg
5. November, 10:30	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Krüger
8. November, 17:00	Andacht „Atempause“ Pfr. Harzmann-Henneberg
15. November, 17:00	Andacht „Atempause“ Pfr. Harzmann-Henneberg
22. November, 17:00	Andacht „Atempause“ Pfr. Harzmann-Henneberg
29. November, 17:00	Andacht „Atempause“ Pfr. Harzmann-Henneberg

19. November	Vorletzter So. des Kirchenjahres
9:30	Gottesdienst, Dorfkirche , Pfr. Dr. Grubel, Org. Schmidt
11:00	Kindergottesdienst, Dorfkirche , Pfrn. Basse, Org. Schmidt
11:00	Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Gärtner, Org. Ko
22. November	(Mittwoch) Buß- und Bettag
18:00	Gottesdienst, Dorfkirche , Pfr. i.R. Dürr, Org. Schmidt
18:00	Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff
24. November	Freitag
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, Dorfkirche , Pfr. Krüger, Org. Meßtorff
26. November	Ewigkeitssonntag
9:30	Abendmahlsgottesdienst (Saft), mit Margret Bahr (Sopr.), Dorfkirche , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
11:00	Abendmahlsgottesdienst mit Margret Bahr (Sopr.), Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff
1. Dezember	Freitag
18:00	Andacht mit Balladen, Dorfkirche , Pfr. i.R. Dürr, Org. Schmidt
19:00	„Licht und Klang“ – der meditative Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß
3. Dezember	1. Advent
9:30	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Anspiel und Musik (Tina Bäcker, Querflöte), Dorfkirche , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
11:00	Familiengottesdienst zum 1. Advent, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

Unsere Kirchen stehen Ihnen offen ...



Alt-Schmargendorf
samstags, 11:00 - 13:00



Grunewaldkirche
sonntags, 15:00 - 18:00



Grunewaldkirche
Grunewald

Lindenkirche
Wilmersdorf

5. November	21. Sonntag nach Trinitatis
11:30	Abendmahlsgottesdienst, Vikarin Sgraja, Org. Schirmer
10. November	Freitag
16:00	Martinsspiel, Team, Kinder aus Kita und Miniclub, Pfr. Michalek, Org. Schirmer. Anschl. Laternenumzug zum Martinsfeuer im Garten des Gemeindehauses
12. November	Drittletzter So. des Kirchenjahres
11:30	Konfirmanden-Taufgottesdienst, Pfr. Michalek, Jeremy Lang & Team, Org. KMD Brick
11:30	Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team
18:00	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke
19. November	Vorletzter So. des Kirchenjahres
11:30	Gottesdienst, Pfarrer Krüger, Org. Schirmer
22. November	Buß- und Bettag
19:00	Gottesdienst, Pfarrer Michalek, Org. Schirmer
26. November	Ewigkeitssonntag
11:30	Musikalischer Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfr. Michalek (Liturgie), Diakon Dziubany (Predigt zum Triptychon), Berliner Motettenchor, Instrumentalisten, Org. KMD Brick
11:30	Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team
3. Dezember	1. Advent
11:30	Eröffnungsgottesdienst zum 40. Grunewalder Weihnachtsmarkt, Altvikarin Rabe, Org. Schirmer
18:00	Ökumenische Abschlussandacht mit Worten zur Besinnung, Pater Bernd, Pater Maximilian, Pfr. Michalek, Musik: Abraxas
Abendsegen	Donnerstags (Termine s. Seite 26)
19:00	Abendsegen in der Kapelle

5. November	21. Sonntag nach Trinitatis
10:00	Abendmahlsgottesdienst, Vikarin Sgraja, Org. Schirmer. Gleichzeitig: Kindergottesdienst
12. November	Drittletzter So. des Kirchenjahres
10:00	Gottesdienst mit Konfirmandentaufen, Pfrn. Schwietering-Evers, Vikarin Sgraja, KMD Brick
13. November	Montag
16:00	Kinderkirche, Pfrn. Schwietering-Evers
19. November	Vorletzter So. des Kirchenjahres
10:00	Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
22. November	Buß- und Bettag
8:30	Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Schirmer
18:00	Gottesdienst, Pfr. Krüger, Bläserkreis, Org. Schirmer
26. November	Ewigkeitssonntag
10:00	Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
3. Dezember	1. Advent
10:00	Gottesdienst für die ganze Familie, Vikarin Sgraja, Org. Schirmer

Andachten

Montags

18:00 Abendgebet in der Kapelle

Martin-Luther-Krankenhaus

5. November, 10:00	Musikalischer Gottesdienst Organist Diestel
12. November, 10:00	Predigtgottesdienst Pfrn. Waberski
19. November, 10:00	Predigtgottesdienst Prädikant Baumann
26. November, 10:00	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Schönfeld

**Kirchen und
Gemeinde-
häuser**

Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16
Kirchengemeinde Grunewald • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5
Kreuzkirchengemeinde • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a
Lindenkirchengemeinde • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a

IHRE WERTE IN GUTEN HÄNDEN



Krossa & Co.

Villen
Eigentumswohnungen
Mehrfamilienhäuser
Wohn- und Geschäftshäuser
Grundstücke

www.krossa-co.de

Krossa & Co. Immobilien GmbH
IVD-Makler

Büro Charlottenburg
Tel.: 89 52 88-0

Büro Grunewald
Tel.: 89 52 88-71



**BESTATTUNGEN
SANDHOWE**

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin

[www. Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

Gefühlvoll und professionell an Ihrer Seite



KNOOP & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT

Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

KNOOP & KOLLEGEN

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 info@ra-knoop.de
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 www.ra-knoop.de



Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall

Seit 1891 im Familienbesitz

Breite Straße 30 • 14199 Berlin

Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88

info@suchland-bestattungen.de

Mobile Fußpflege, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.

Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.

Natalie Charton, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)

Kaufe zu reellen Preisen

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen

895 03 748

0177/ 35 69 132

Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15



**WILMERSDORFER
SENIORENSTIFTUNG**

Geborgen im Kiez.

Zentrale Verwaltung

Hohensteiner Straße 6-12

14197 Berlin

Tel. 030/ 82 77 992-70

E-Mail kontakt@wilmstift.de

www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de



Lichterfahrt mit Gänsekeule

Wie in den vergangenen Jahren laden wir Sie herzlich zu unserem Adventsausflug ein. Er findet am Mittwoch, dem 13. Dezember, statt. Um 13:00 Uhr geht es an der Bushaltestelle Breite Strasse Ecke Kirchstrasse mit dem Reisebus los. Wir fahren in den Kreis Fläming südwestlich von Berlin in die Nähe von Bad Belzig.

Wir werden unterwegs eine Kirche aufsuchen und dort eine Andacht halten, etwas über die Kirche erfahren und von der Orgel begleitet Advents- und Weihnachtslieder singen.

Danach fahren wir zur Springbach-Mühle, die im Jahr 1749 erbaut wurde. Das historische Fachwerkbauwerk mit davorliegendem Mühlenteich war bis 1997 dem Verfall preisgegeben. In nur zehnmonatiger Bauzeit wurden das Mühlengebäude und die Außenanlagen liebevoll restauriert. Der Fläming hat mit der Springbachmühle ein Restaurant, das sich weit über seine Grenzen hinaus einen Namen gemacht hat. Gäste fahren in der Vorweihnachtszeit gerne zum Gänsekeule-Essen dorthin.

Von der Springbach-Mühle geht es später wieder zurück nach Berlin.

Wir machen dort wie immer eine Lichterfahrt über den weihnachtlich erleuchteten Kurfürstendamm und die Tauentzienstraße.

Der Ausflug ist auch für gehbehinderte Menschen geeignet.

Der Preis des gesamten Ausflugs, inklusive Gänsekeule-Essen beträgt 35 Euro und ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Für die Fahrt können Sie sich im Büro Misdroyer Str. 39 an folgenden Terminen verbindlich anmelden: am Dienstag, 5. Dezember, von 10:00 bis 12:00 Uhr oder am Mittwoch, 6. Dezember, von 16:00 bis 17:00 Uhr.

Zeitablauf:

Wir starten um 13:00 Uhr ab Schmargendorf (Kirchstrasse/Ecke Breite Strasse)

Gegen 14:15 Uhr Andacht in einer Kirche

Gegen 15:00 Uhr Gänsekeule-Essen
Gegen 17:00 Uhr Abfahrt nach Berlin

Lichterfahrt über den Kurfürstendamm und die Tauentzienstraße (einmal hin und zurück)

Zwischen 18:00 und 19:00 Uhr zurück in Schmargendorf.

Team „Offene Kirche“ sucht Verstärkung

Haben Sie Lust, einmal im Monat oder alle zwei Monate unsere schöne alte Dorfkirche für Besucher zu öffnen? Immer samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr steht unsere Dorfkirche interessierten Besuchern offen, zum Anschauen und Besichtigen oder auch zur Einkehr und zum stillen Gebet. Möglich ist das, weil wir ein engagiertes Team „Offene Kirche“ haben, dessen Mitglieder die Kirche öffnen und während der Offenen Zeit betreuen. Manchmal gibt es auch Besucher, die Fragen haben oder sich unterhalten möchten. Auch dafür nimmt unser „Offene Kirche“-Team sich gern Zeit. Möchten Sie gern mitmachen und unser Team verstärken? Dann melden Sie sich bitte bei Pfrn. Basse, ☎ 81 82 69 86, Mail: pfarrerin.basse@alt-schmargendorf.de



Abendmusik Violine und Orgel



Werke von J.S. Bach,
C. Franck, J. Pachelbel u.a.

Tsuyoshi Moriya, Violine
Sachiko Meßtorff, Orgel

Sa, 18. November 18:00
Dorfkirche Alt-Schmargendorf

Familien- gottesdienst zum 1. Advent

Am Sonntag, den 3. Dezember, feiern wir um 9:30 Uhr in der Dorfkirche einen Familiengottesdienst zum Beginn der Adventszeit. Die Kinder werden ein Anspiel vorführen, Tina Bäcker wird Querflöte spielen und Sachiko Meßtorff die Orgel. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es vor oder (je nach Wetterlage) in der Kirche die Gelegenheit, bei heißem Glühwein und Kinderpunsch und leckerem Adventsgebäck noch einen Plausch zu halten.

Herzliche Einladung!

GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN



Bepflanzung Pflege Beratung

Johannes Roth

Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

Gutzkowstr. 6 10827 Berlin

Tel.: 030 - 787 069 69

mobil: 0179 - 5 234 968

e-mail: j.rothberlin@web.de



Gemeindeleben

Musik

Singkreis

mit Stimmbildung
Neue christliche Lieder
Einmal im Monat
Fr, 18:45 – 19:45
Sachiko Meßtorff
Termin: 17. November

Chöre

„Kleine Spatzen“

Kinder von 5 bis 7 Jahren
Mi, 16:00 - 16:45

„Mittlere Spatzen“

Kinder von 7 bis 12 Jahren
Mi, 16:45 - 18:00

„Große Spatzen“

Mädchen ab 12 Jahren
Mi, 18:00 – 19:00

Anmeldung und Leitung für alle
Spatzenchöre: Olga Kisseleva
☎ 0157 74 71 31 43

Kinder und Familien

Kindergottesdienst

mit biblischen Geschichten

So, in der Regel 14-täglich,
11:00, Dorfkirche
Termine: 5. und 19. November

Eltern-Kind-Turnen ab 1 1/2 Jahren

Di, 16:00 - 17:00, erste Gruppe
Di, 17:00 - 18:00, zweite Gruppe
Anmeldung und Leitung:
Familienbildung, Frau Domke
☎ 863 90 99 18

Jugendliche

Konfirmandenunterricht

Gemeinsam mit der Kreuzkirchenge-
meinde im Kreuz-Gemeindehaus
(Hohenzollerndamm 130A)
Do, wöchentlich, 17:00 und 18:00

*Alle Veranstaltungen ohne Ortshinweis
finden im Gemeindehaus, Kirchstr. 15/16,
statt. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie
bitte den Schaukästen und [www.wilmers-
dorfer-sueden-evangelisch.de](http://www.wilmers-
dorfer-sueden-evangelisch.de)*

Erwachsene

Theologischer Gesprächskreis über die Bibel und Glaubensfragen

In der Regel jeden ersten Dienstag
im Monat,
19:00, Pfarrhaus, Pfrn. Basse
Termin: 7. November
Thema: Taufe

Philosophischer Gesprächskreis

zu philosophischen und naturwissen-
schaftlichen Fragen und Themen
In der Regel jeden 3. Dienstag im
Monat, 19:30,
Ort bitte telefonisch erfragen.
Herr Lippmann, ☎ 883 24 76
Termin: 21. November

Besuchsdienstkreis

In der Regel jeden letzten Dienstag
im Monat, 17:00, Pfarrhaus
Frau Markmann ☎ 824 64 74
Termin: 28. November

Spielekreis für Erwachsene

Jeden dritten Montag im Monat, 15:00
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termin: 20. November

Malgruppe

Do, 9:30
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Meditativer Tanz

Fr, 20:00
Frau Olschewski-Boldt ☎ 782 34 01

Gymnastik für Frauen

Do, 16.00 Uhr
Frau Walch ☎ 663 96 46

Tanz, authentischer Ausdruck und Fantasie

Tanz- und Bewegungsgruppe
Zweimal im Monat,
So, 18:00, im Gemeindesaal
Susanne Lorenz ☎ 0176 52 62 78 56
Mail: RA-Susanne.Lorenz@t-online.de
www.tanztherapie-lorenz.de
Termine: 12. und 19. November

Zumba

Fitness und Tanzen
Di, 19:30 bis 20.30 im Gemeindesaal
Infos und Probestunde:
Sabina Melango ☎ 0174 683 26 01

Senioren

Seniorenkreis

Mit einem Thema und Kaffee und
Kuchen
Jeden ersten Montag im Monat, 15:00
Herr Erichsen ☎ 89 72 51 82
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termin: 6. November

Senioren Singkreis

Fr, 10:15
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Gymnastik für Senioren

Do, 14.00 Uhr
Frau Walch ☎ 663 96 46

Danzando 60 plus

Tanz, Kondition, Entspannung, Be-
weglichkeit
Fr, 12:00 - 13:00
Silvana Belli-Bühler ☎ 28 04 59 37,
0152 06 78 30 48
Mail: silva.bellbue@web.de

Geburtstagscafé

Für alle Menschen ab 60 Jahren, die
in den Monaten Oktober, November
und Dezember Geburtstag hatten
und haben:
Mo, 15. Januar 2018, 15:00 - 17:00
Anmeldung über das Kirchenbüro
erforderlich! ☎ 83 22 46 63

Adventliche Lichterfahrt des Seniorenkreises

in den Fläming zur Springbach-
Mühle mit Gänsekeule-Essen.
Mi, 13. Dezember, 13:00 bis ca.
18:00/19:00
Anmeldung:
Di, 5. Dezember, 10:00 - 12:00 und
Mi, 6. Dezember, 16:00 - 17:00
Mehr Informationen auf Seite 21.

Offene Kirche

Sie sind herzlich eingeladen,
unsere schöne, alte Dorfkirche
zu besichtigen.
Immer samstags von 11:00 bis
13:00 Uhr.



Menschen in Alt-Schmargendorf

Vollendetes Leben



Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen. (Psalm 27,13)

Kirchlich bestattet wurde:

Doris Jankowski 79 Jahre
Brigitte Ritter 77 Jahre



Unsere Räume können Sie mieten

Terminanfragen ausschließlich über unser Kirchenbüro Wilmersdorfer Süden ☎ 83 22 46 63, E-Mail: kirchenbuero@wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de

Ansprechpartnerinnen vor Ort:

Gundula Jabin ☎ 823 65 94, E-Mail: GJabin@t-online.de
Gisela Brauer ☎ 365 39 77, E-Mail: gi_brauer@t-online.de

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

kirchenbuero@wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de

Mo, Fr 10:00 - 12:00

Di, Do 16:00 - 18:00

Alt-Schmargendorf im Internet

www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de

Fördermöglichkeit

Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Überweisung die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen!

Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:

Empfänger:

KVA Berlin Mitte-West

IBAN:

DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC: BELADEBEXXX

Zweck:

Alt-Schma / Spendenzweck (z.B. Kirchgeld, Dorfkirche)

Herzlichen Dank!

Pfarrdienst

PfarrerIn Valeska Basse
Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin
☎ 81 82 69 86

pfarrerIn.basse@alt-schmargendorf.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarrer Jens-Uwe Krüger
Tel. 69 54 79 27

krueger@alt-schmargendorf.de

Kirchenmusikerin

Sachiko Meßtorff
messtorff@alt-schmargendorf.de

Kindergarten

Leiter: Stephan Saathoff
Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin
☎ 823 14 10, ☎ 82 71 91 00

kita-aschma@web.de

Informationen und Anmeldungen gern nach telefonischer Absprache

Förderverein der

Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.

Susanne Handschuck (1. Vorsitzende)

www.fv-kita-alt-schmargendorf.de

Spendenkonto des Fördervereins:

IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00

BIC: DEUTDE3303030

Gemeindegemeinderat

Pfrn. Valeska Basse (S).....81 82 69 86

Max-Georg Debbert (E).....

.....mg94ber@gmail.com

Dr. Hartwig Grubel.....46 60 11 70

Melanie Grunow

.....melanie.grunow@outlook.de

Ingrid Mennicke823 73 09

Stephan Saathoff.....60 53 01 27

Dorothea Schürmann.....85 60 36 31

Tobias Schulin (E)21 99 71 82

Celina Schultz

.....cille.schultz0209@gmx.de

Martin Schulze (V)823 78 40

V = Vorsitzender, S = Stellvertretende Vorsitzende

optik studio bilden



auch 2017
wieder Depot
der Teekampagne



Breite Strasse 16
14199 Berlin

Schmargendorf

030/897 233 50

www.optik-studio-bilden.de

Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich ***
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage


ST.-MICHAELS-HEIM
JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL

Bismarckallee 23
 14193 Berlin
 Telefon +49 30 896 88-0
 info@st-michaels-heim.de
 www.st-michaels-heim.de






Schuhmachermeister

Simon Wolff

Sulzaer Str. 12 **14199 Berlin**

☎ **826 21 69**

Öffnungszeiten
Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr



Ambiente floral

Blumen und Floristik für jeden Anlass sowie fachkundige Beratung vom Floristen

im S-Bahnhof Berlin-Grunewald
 Tel.: 0160-7575218
 Inh.: Duarte Cruz de Castro

Öffnungszeiten: Mo - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr



Seit 160 Jahren im Familienbesitz

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
 Individuelle und stilvolle Trauerfeiern, schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen
 Spezialist für Auslands-Überführungen
 eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik
 Bestattungs-Vorsorge

Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl, auch Sondergrößen

Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**

Hausbesuche • 9 Filialen
www.hahn-bestattungen.de



HAHN
BESTATTUNGEN

WUNSCH 

Wunschbuch Printware GmbH
 GF Hella Wunsch

Wilmersdorfer Straße 94 10629 Berlin
 Tel. (030) 885 999 - 0 Fax (030) 885 999 - 1
 www.Wunsch-Buch.de team@Wunsch-Buch.de

TREICHEL & TREICHEL
 IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung für schwierige Objekte
 Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung

Koenigsallee 39 • D-14193 Berlin Grunewald
 Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 • Fax 030 - 89 50 22 97
 treichel@treichel.berlin



Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten und Verlegung von Bodenbelägen
Preisgünstig und sauber einschließlich Möbelerück- und Schmutzbeseitigung.

Kostenvoranschläge unverbindlich
 Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern täglich von 8-20 Uhr.

Uwe Golze, Meister- und Innungsbetrieb: Tel. 831 32 00



Ausblicke – mit Chic und Charme gestalten

Gardinen, Jalousien, Rollos und mehr
 Anfertigen, liefern und anbringen
 Kompetente Beratung gern auch vor Ort

Chantal Chapuis ♦ Raumausstattung

Seit über 10 Jahren in Berlin-Schmargendorf
 030/824 73 67 www.wohnstoffe.com



40. Ökumenischer Weihnachtsmarkt rund um die Grunewaldkirche

So, 3. Dezember, 1. Advent

Zum 40. Mal läutet der Grunewaldker Weihnachtsmarkt in diesem Jahr auf stimmungsvolle Weise die Adventszeit ein.

Rund 60 Stände laden ein, weihnachtliches Kunsthandwerk zu erstehen, etwas Heißes zu trinken, eine Neuland-Bratwurst zu genießen oder einfach nur über den Markt zu schlendern. Man trifft sich zum Glühwein und sucht nach Geschenken für seine Lieben. Man singt Adventslieder oder lauscht den Bläsern. Man stärkt sich an selbstgebackenem Kuchen und kauft eine selbstzusammengestellte Tüte mit Weihnachtsgebäck.

Der Erlös der gemeindeeigenen Stände, der Kollekten und sonstigen Einnahmen kommt karitativen Spendenzwecken zugute. Wir bedenken unser neues Jahresspendenprojekt 2017/2018. Es trägt den Titel „Amma hilft – wir helfen Amma!“ Wir unterstützen den christlichen Ananda-Ashram in Tamil Nadu in Südindien, deren Schwestern sich aufopferungsvoll für die Armen, insbesondere für die Kastenlosen in den umliegenden Dörfern einsetzen.



Unsere katholische Schwesterngemeinde St. Karl-Borromäus wird ihren Erlös wie gewohnt für Ordensprojekte der Salvatorianerinnen im Heiligen Land zur Verfügung stellen: das Alten- und Pflegeheim Beit Emmaus und die Salvatorschule in Nazareth.

Damit alles gut gelingen kann, erbitten wir einmal neu Ihre tatkräftige Mithilfe, liebe Gemeindeglieder,

etwa beim Backen von Kuchen für die Kaffeestube (bitte am Markttag ab 9:00 in der Kirche (Eingang Kapelle) abgeben!) oder einer Büchse Gebäck für den Weihnachtsgebäckstand (Kontakt: Friederike Herold, E-Mail: tfero@aol.com).

Viele Hände sind auch an unseren Ständen und besonders beim Aufbau und Abbau gefragt. Bitte wenden Sie sich an Pfr. Jochen Michalek (☎ 89 73 33 44) oder schreiben Sie an weihnachtsmarkt@grunewald-gemeinde.de

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen Ihr Weihnachtsmarkt-Team!

Das Programm

- | | |
|-------|--|
| 10:00 | Gottesdienst zur Eröffnung |
| 11:00 | Marktbeginn |
| 14:30 | Kinderprogramm:
Puppenspiel |
| 15:00 | Basteln für Kinder (bis 17:00) |
| 16:00 | Weihnachtsliedersingen mit David Schirmer und Patrick Orlich |
| 18:00 | Ökumenische Abschlussandacht mit „Abraxas“ |

Fr, 10. November, 21:00
Grunewaldkirche

MoonMelodies - NACHTMUSIKEN XLVIII

Musik und Natur –
MoonMelody zum Mitmachen!
Cecil Burleigh: Nature Studies
Naturlaute und Streichquartett
Werke für Violine und Klavier
von Cecil Burleigh.

Wolf-Ferrari-Ensemble
Leitung: Wolfram Thorau
Eintritt frei! Ausgangskollekte
erbeten

Farbreform 2017/7:

Das Totensonntag- Triptychon

Mi, 29. November, 19:30
Grunewaldkirche

Dialog:
Christhard-Georg Neubert im
Gespräch mit Jan-Lüder Röhrs

Mehr zum Wandelaltar
von Bernd Wolf unter
www.grunewaldgemeinde.de

Farbreform 2017/8:

Das Advent- Triptychon

Mi, 6. Dezember, 19:30
Grunewaldkirche

Abschlussabend der
Farbreform-Reihe
mit dem Film
„Die händische Spur“,
Musik und Essen

Mehr zum Wandelaltar
von Bernd Wolf unter
www.grunewaldgemeinde.de



Gruppen

Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00
mit Pfr. Michalek und Team

Spielgruppe (< 3 Jahre)

Sandra Lossau ☎ 832 22 305
Mi, 10:00 - 11:30

Eltern-Kind-Spielgruppe

Mo, 16:00 -18:00
Kontakt: Saskia von Dijk
☎ 0176 40 05 01 39

Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Günter Brick

Seniorenkantorei

Do, 10:15, mit Günter Brick

Gesellige Runde

Mi, 15:00, mit Werner Dziubany
Gemeindehaus, Clubraum

Gesprächskreis Frauen und Literatur

Mi, 1. November, 15:00
Informationen unter ☎ 83 22 46 63

Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02
Mo, 13. und 27. November, 15:00,
Furtwänglerstr. 5

Gymnastik

mit Karola Labowsky
Mo, 10:30 - 11:30

Yoga

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

Line Dance

Mo, 16:30-18:00,
Großer Saal,
Henriette Beckmann
☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30,
Großer Saal, 2.OG
Informationen: Uschi Görtz
☎ 803 76 45

Jugendgruppen

Do, 17:00-19:00, „Die Exis“
Do, 19:00-21:00, Iglu-Abend

Veranstaltungen

Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“

Einlass: 15:30,
Beginn des Programms: 16:00
Gemeindehaus

7. November:

„Zweyerley Pfeifferey“ – Musik aus dem Mittelalter und internationale Volksweisen in eigenen Arrangements. Mit Heidi Frielinghaus und Maria Scharwieß

14. November:

„Es war einmal...in Frankreich“ – Märchenstunde für Erwachsene mit Diakon Dziubany

21. November:

„Wald. Berlin. Klima – Eine Ausstellung im Wald.“ Ein Bericht mit Bildern präsentiert von unserem Oberförster Elmar Kilz

28. November:

„Winter. Glück. Winterglück.“ - Einen Reigen an Glücks- und Wintergedichten von Euripides, Lessing, Goethe, Heine, Storm, Tucholsky, Brecht u.a. präsentiert der Berliner Schauspieler Christian Schaefer

5. Dezember:

„Im nächsten Jahr wird alles anders ...! ...und ist doch jedes Weihnachtsfest dasselbe“ In Liedern und amüsanten Geschichten dieser Jahreszeit ein paar witzige und lebenswerte Augenblicke abgewinnen können wir mit dem Berliner Entertainer Donato Plögert

Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 20:00, Kirche
Teilnahme nach Rücksprache mit Pfr. Dr. Krügerke
☎ 03322 125 51 66

Taizé-Gottesdienst

So, 12. November, 18:00
Pfr. Dr. Krügerke

„Abendsegen“

19:00

Do, 9. November, Kapelle:

Gedenkandacht für die Novemberpogrome, Prädikant Schöne

Do, 16. November, Kapelle:

Ev. Gedenken an den Mystiker Jakob Böhme, Diakon Dziubany

Di, 22. November (Buß- und Bettag), Kirche:

Gottesdienst, Pfarrer Michalek, Org. Schirmer

Do, 30. November, Kapelle:

Apostel Andreas, Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Friedewald

Sa, 4. November, 18:00 - 24:00,
Grunewaldkirche

Lange Nacht der romantischen Komponistinnen

Kammermusik, Lieder, Klavierwerke von Clara Schumann, Fanny Hensel, Amy Beach, Henriette Bosmans, Josephine Lang, Louise Farrenc u.a.

Wolf-Ferrari-Ensemble

Leitung: Wolfram Thorau

Eintritt frei! Ausgangskollekte erbeten

Geburtstagskaffee für November- und Dezember-Geborene

Fr, 5. Januar, 15:30

Beim **Geburtstagskaffee** liest Werner Dziubany aus „Die Frau im Dunkeln“ – Autorinnen und Komponistinnen des Kabarets und der Unterhaltung von 1901 bis 1935. Eine Kulturgeschichte.



Wir sind für Sie da

Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69
Mo, Fr 10:00 - 12:00
Di, Do 16:00 - 18:00
kirchenbuero@wilmersdorfer-
sueden-evangelisch.de

„Offene Tür“ - Kaffee, Infos, Gespräch
Furtwänglerstr. 5
Mo, Fr 10:00 - 12:00
Di, Do 16:00 - 18:00

Kartentelefon für Oratorienkonzerte
☎ 89 73 33 53

Gemeindekirchenrat

Sarah Bühler 61 62 37 52
Dr. Anja Burchardt 0160 801 79 73
Martin Keil 813 77 10
Heiner Klös 0175 263 01 03
Jochen Michalek (S) 89 73 33 44
Alexander Nickert 0172 680 30 01
Jil Rumpeltes (V) 21 01 44 05
Christa Schliski 0162 134 03 54
Dr. Nicolas Schönfeld (B)
..... 0179 215 54 27
Jan-Ole Simon (E) 31 80 48 36
Dorothee Stallmeyer-Tümis
..... 83 22 43 04
Dr. Andreas v. Gehlen 0172 464 22 00
Dr. Johannes v. Waldthausen
..... 0170 585 22 72

V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender
E = Ersatzälteste, B = Beiratsvorsitzender

Pfarrer Jochen Michalek

☎ 89 73 33 44
Sprechstunde: Di 17:00 - 18:00
j.michalek@grunewaldgemeinde.de

Diakon Werner Dziubany

☎ 89 73 33 40
Di 18:00 - 19:00, Do 11:00 - 12:00
w.dziubany@grunewaldgemeinde.de

Kirchenmusiker KMD Günter Brick

☎ 89 73 33 50
g.brick@grunewaldgemeinde.de

Kindergarten

Leiter: Wolfgang Hampel
Koenigsallee 10 A
☎ 892 81 02 ☎ 89 54 03 31
kita.grunewald@web.de
Sprechstunde: Di 10:00 - 12:00
Do 16:00 - 18:00

Mini-Club/Vormittags-Kindergarten

Leiterin: Anja Christmann
Furtwänglerstr. 5
☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00 - 13:00
a.christmann@grunewaldgemeinde.de

Junge Gemeinde

Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19
j.lang@grunewaldgemeinde.de

Ausstellung

„Gemalte Vielfalt“

Berlinbilder, Blumen- und Land-
schaftsquadrate

von Ursula Görtz

Gemeindehaus, Furtwänglerstr. 5

Bis zum 17. November nach tele-
fonischer Vereinbarung.

Abendmahls- gottesdienste

in den Seniorenheimen

10. November

10:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Wernerstr.11,
Diakon Dziubany
15:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Bismarckallee 35,
Diakon Dziubany

15. November

11:00 Wilmersdorfer Seniorenstiftung,
Koenigsallee 15,
Diakon Dziubany

Menschen in der Grunewaldgemeinde

Neues Leben – Taufen:

Ellie Lange
Julian Span

Gemeinsames Leben – Trauungen

Ina-Maria und Florian Lange
Anna und Rafael Riedel

Vollendetes Leben – Bestattungen:

Werner Schütze 85 Jahre
Erwin Woithe 74 Jahre
Waltraud Freytag 92 Jahre
Karin Lange-Lehngut 80 Jahre
Ilse Ennig 92 Jahre

Fr, 17. November, 20:00
Kapelle der Grunewaldkirche

tolle et lege

*Anne Düe liest ihre
eigenen Texte*

Gedanken zum alltäglichen
Wahnsinn unserer Welt, zu nicht
kontrollierbaren Momenten,
schwierigen Abschieden und zur
Suche nach Liebe.

Niek van Oosterum begleitet
musikalisch durch den Abend.

Kostenbeitrag: 5 Euro

Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

Förderverein Kindertagesstätte Grunewald Gemein- de e. V.

Sabine Utchil (1. Vorsitzende)
IBAN: DE51100900007126499005
BIC: BEVODEBB

Förderverein Junge Gemeinde e. V.

Johanna Jesse ☎ 0176 10 24 13 02
IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74
BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemein- de e. V.

Annette Farrenkopf (Vorsitzende) ☎ 0179 210 04 20
IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin



Vorstellung und Verabschiedung

In einem Festgottesdienst mit unserem Chor am **5. November um 11:00 Uhr** werden die neuen Konfirmanden vorgestellt und Antje von Streit und Rainer Hennekes werden verabschiedet. Sie waren in den vergangenen zwei Jahren für die Seniorenarbeit zuständig und haben vielfältige Angebote gemacht.

Rainer Hennekes geht in den wohlverdienten Ruhestand und Antje von Streit hat eine Tätigkeit in einem anderen Kirchenkreis übernommen. Beide bleiben uns jedoch als engagierte Gemeindeglieder erhalten.

Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zu einem Empfang in den Großen Saal ein.

Banane Revival 2.0

Zum Abschluss meiner beruflichen Tätigkeit in der Ev. Kreuzkirche lade ich alle ehemaligen „Café Bananebesucher/innen“, etwa Jahrgänge 1971 – 1974, zu einem Wiedersehens-treffen ein. Das nette Ereignis wird am Samstag, dem 18. November, ab 19:00 Uhr im Jugendkeller der Kreuzkirche stattfinden. Alle Eltern deren Kinder in der Zeit von 1986 bis 1990 in Schmargendorf waren, bitte ich, die Information an ihre Kinder weiterzugeben.

Rainer Hennekes

Weihnachts-musical

Wir suchen ganz viele Chorsänger, Solisten und Darsteller im Alter von 5 bis 18 Jahren für das **Weihnachtsmusical „Samy und das Weihnachtswunder“**.

Die Aufführung findet am 24. Dezember um 15:00 Uhr in der Kreuzkirche statt. Eine erste Probe fand im September statt.

Die weiteren Probestermine für Chor und Solisten und Darsteller:

Fr, 10., 17. und 24. November, jeweils 16:00 Uhr

Sa, 2. Dezember, 11:00 Uhr

Fr, 15. Dezember, 16:00 Uhr

Generalprobe: Fr, 22. Dezember, 17:00

Gemeinde-versammlung

Wir laden sehr herzlich zur **Gemeindeversammlung am 28. November um 19:30 Uhr in die Gemeinderäume der Kreuzkirche** ein (Eingang Hohenzollerndamm 130A).

Wir werden vor allem über die Gemeindearbeit, die Personalentwicklungen und die Baumaßnahmen berichten. Ein Ausblick auf das Jahr 2018 wird es ebenfalls geben. Die Moderation wird – wie in den vergangenen Jahren – Prof. Dr. Brandt übernehmen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Almuth Beyer
und Pfarrer Dr. Andreas Groß

Kammermusikabend

Fr, 10. November, 19:00

Eine Harfe kommt selten zu Zweit.

So heißt es beim Kammermusikabend im November. Nach dem meditativen Gottesdienst „Licht und Klang“ werden Julia Becker und Katharina Steinbeis am 10. November um 20:00 Uhr im Großen Saal der Kreuzkirche mit ihren Harfen spielen.

Als Programm sind vorgesehen:

Marcel Tournier (1879-1951):

Quatre Préludes pour deux harpes, Op. 16

Jean-Baptiste Krumpholz (1742-1790):

1er Duo pour deux harpes, Op. 5

1. Allegro

Bernard Andrès (1941):

Parvis - Cortège et Danse. For two harps

Franz Poenitz (1850-1912):

Spukhafte Gavotte für zwei Harfen, Op. 75 zu einem Gedicht von Heinrich Heine

Nach einer kurze Pause:

César Franck (1822-1890):

Prélude, Fugue et Variation, Op. 18, arr. für zwei Harfen von Dewey Owens

Gabriel Fauré (1845-1924):

Berceuse aus der „Dolly-Suite“, arr. für zwei Harfen von B. Andrès

Manuel de Falla (1876-1946):

Spanish Dance No. 1 from La Vida Breve arr. für zwei Harfen von Erich Schubert

Wir freuen uns auf diesen besonderen Abend. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Kärt Ruubel, Joshua Löhner,
Pfr. Dr. Andreas Groß



für **augen** und **ohren**

Bald sollen die Glocken der Kreuzkirche wieder die Stunden schlagen. Sichtbar wird die Uhrzeit aber weiterhin nicht sein, da wir für die Instandsetzung der defekten Turmuhr und die Vergoldung der Zifferblätter auf Ihre Unterstützung angewiesen sind.

Spenden Sie jetzt. Herzlichen Dank!

Spendenkonto: DE22 1012 0100 6169 0320 09
Bank: Weberbank
Verwendungszweck: Turmuhr
Kontoinhaber: Kreuzkirchengemeinde Schmargendorf
www.kreuzkirche-berlin.de



Aktivprogramm

Busausflug mit Gänseessen

Wozu in die Ferne schweifen, denn sieh das Gute liegt so nah!

Am Dienstag, dem 28. November, möchten wir wieder mit Ihnen einen Gänsebraten genießen. Diesmal treffen wir als erstes die vielen von Ihnen bereits bekannte Stadtführerin Susanne von der Osten-Sacken an der Glienicker Brücke und lassen uns von ihr ihre Heimatstadt Potsdam mit all ihren geheimen und verwandelten Ecken zeigen und erklären. Nach dieser umfassenden Stadtrundfahrt – mit dem einen oder anderen Ausstieg – wird uns im frisch renovierten Wirtshaus an der Pfaueninsel der Gänsebraten serviert. Wer mag, kann anschließend den Hügel zu St. Peter und Paul auf Nikolskoe auf Schusters Sohlen erklimmen oder sich gemütlich vom Bus hinauf chauffieren lassen. Dort freue ich mich, Ihnen die zauberhafte Kirche ein wenig erläutern zu dürfen. Was Sie sonst noch erwartet, bleibt unser Geheimnis. Verraten darf ich aber, dass wir versuchen, mit dem gesamten Team – „neu und alt“ – mitzufahren. Wir alle freuen uns, wenn Sie mitkommen!

Abfahrt: 28. November, 9:30 Uhr

Rückkehr ca. 17:00 Uhr

Kosten: 45 Euro (Bus, Führung, Mittagessen (ohne Getränk), Überraschung)

Antje v. Streit

Senioren- Adventsnachmittag

Herzliche Einladung zum Adventsnachmittag mit Liedern, Geschichten und Gebäck am 6. Dezember um 15:00 Uhr in den Großen Saal (Eingang Forckenbeckstrasse).

Kunst erklärt

Eine Serie im Bode-Museum

Nach dem Kunstgeschichts-Kurs in der Alten Nationalgalerie, konzentrieren wir uns in diesem Winter auf die Skulpturen im Bode-Museum. Im Oktober begonnen, wird uns Herr Hoffmann an sechs Terminen vom Mittelalter bis zum Rokoko durch die Skulpturen-Entwicklung leiten.

Führung: jeweils donnerstags, 17:30 bis 19:00 Uhr, Bode-Museum

Weitere Termine: 9. November, 11. Januar, 8. Februar, 8. März, 12. April
Treffpunkt: Roseneck/Teplitzer Str.
Abfahrt 16:33 Uhr oder Bode-Museum

Kosten: 6 Termine 60 Euro plus Eintritt (Empfehlung: Jahreskarte, z.B. Basic für 25 Euro)

Verbindliche Anmeldung im Kirchenbüro, beschränkte Teilnehmerzahl
☎ 83 22 46 63

Antje v. Streit

Führung in der Berlinischen Galerie

Am Freitag, dem 24. November, führt uns Herr Hoffmann durch die Ausstellung „Jeanne Mammen – Die Beobachterin“. Jeanne Mammen (1890-1976) ist eine der sperrigsten und schillerndsten Figuren der jüngeren Kunstgeschichte. Die scharfsinnige Beobachterin porträtierte glamouröse Zeitgenossen, das frivole Nachtleben oder Figuren am Rande der Gesellschaft: unverwechselbare Ikonen der „Goldenen Zwanziger“. Nach 1945 wurde ihr Werk abstrakt. Die Retrospektive in der Berlinischen Galerie zeigt 170 Arbeiten aus über 60 Jahren.

Abfahrt: Roseneck/Teplitzer Str. (M29)
11:32 Uhr, Führung: 12:30 Uhr

Kosten: 15 Euro

Gemeindeabend

14. November, 19:30

Gemeindehaus

In unserer Vortragsreihe wird Prof. Dr. Michael Haspel über die politische Theologie von Martin Luther King referieren und das unter dem Thema: „**Es ströme die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.**“ – **Martin Luther Kings politische Theologie.**

Am 4. April 2018 jährt sich die Ermordung Martin Luther King Jr.'s zum 50. Mal. King ist vor allem als Bürgerrechtler bekannt geworden. Sein gesellschaftliches Engagement war aber nicht nur durch seinen christlichen Glauben inspiriert, sondern in seiner Theologie begründet. King hat außer seiner Dissertation zwar kein systematisch-theologisches Werk mehr vorlegen können, aber aus seinen Predigten und Texten lassen sich eine systematisch kohärente Theologie und aus ihr resultierend auch ein eigenständiger sozioethischer Ansatz rekonstruieren. Spannend bei King ist die Verknüpfung von Traditionslinien der Theologie der Schwarzen Kirchen mit westlich geprägten theologischen Ansätzen (Personalismus, christlicher Realismus, Social Gospel) und deren Zusammenhang mit seinen ethischen Konzepten der Gewaltfreiheit, der sozialen Gerechtigkeit und des Kampfes gegen Rassismus und für Menschenrechte. Grundlegend ist dafür seine Analyse des historischen und gesellschaftlichen Kontextes. Vor diesem Hintergrund soll gefragt werden, inwiefern Kings Theologie und seine Art Theologie zu treiben heute noch als Beitrag zu einer kontextuellen politischen Theologie verstanden werden können.

Michael Haspel ist Direktor der Evangelischen Akademie Thüringen und lehrt an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Systematische Theologie.

Wir freuen uns auf Vortrag und Diskussion.

Prof. Dr. Peter Brandt
und Pfr. Dr. Andreas Groß



Gemeindeveranstaltungen

Erwachsene und Senioren

Geburtstagsempfang

Di, 19. Dezember, 19:30

Alle Geburtstagskinder aus den Monaten November bis Mitte Dezember sind herzlich eingeladen zum Empfang im Großen Saal. Um Anmeldung über das Kirchenbüro wird gebeten.

Pfr. Dr. Groß

Seniorenfrühstück

Mi, 8. November, 9:30

im Blauen Salon des Pfarrhauses,
Hohenzollerndamm 130 A

Seniorenachmittag

Mi, 15. November, 15:00

Leitung und Informationen bei Pfr.
Dr. Groß

Gruppe 60+/- (nur für Frauen)

Mi, 1., 15. und 29. November,
10:00 (!)

Karin Regierer, Ina Rietdorf

Gymnastik für Senioren

Do, 10:00, Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler
Anmeldung über Familienbildung
☎ 863 90 99 18

Frauengymnastik

Di, 17:45 - 18:45 (nur nach
Rücksprache mit Frau Schiller)
☎ 825 95 37

Freies Tanzen

Jeden 2. Sonntag im Monat
15:30 – 18:00

Herzliche Einladung zu Rumba,
Tango, ChaChaCha, Walzer u.a.
Frau Dierke ☎ 825 61 11

Frauengymnastik der Familienbildung

Mi 9:30 - 10:30 10:30 - 11:30
Do 19:00 - 20:00 20:00 - 21:00

Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler,
Anmeldung über Familienbildung
☎ 863 90 99 18

Tischtennis

Mo, 19:00 - 22:00

Matthias Heberling

E-Mail: matzeheberling@web.de

Yoga

Di, 19:00 - 20:30, im Turm 3. Etage
Jana Voigt ☎ 0172 952 32 42

Gottesdienst im KWA-Stift

Fr, 3. November und 1. Dezember,
16:00

Pfr. Dr. Groß

Kinder

Spiel- und Kontaktgruppe

Für Eltern mit Kindern ab 8 Wochen
Mo, Do 9:30 - 11:30, Turm, 3. Stock
Anmeldung: ☎ 0157 51 70 10 15

Jugendgruppen

Konfirmandenunterricht

Do, wöchentlich, 17:00 und 18:00

Café Tower

Nach Verabredung

Volleyballmannschaft „Kreuzfeuer“

Mi, 18:00, Ev. Gymnasium zum
Grauen Kloster (Neue Halle),
Salzbrunner Str. 41, Tim Weiske

Musik

Chor

Mi, 19:30, Gemeindesaal
Sachiko Meßtorff
Informationen unter ☎ 897 73 40

Der Blaue Salon

Fr, 17. November, 17:00
Gemeindehaus

Die Eifersucht eines Künstlers – Mozart gegen Cambini

Das Quartett Camerata D'Amico wird uns im November mit drei Flötenquartetten von Mozart und zwei Quartetten von Cambini erfreuen. Mozart und Cambini sind Zeitgenossen gewesen, Mozart war allerdings 10 Jahre jünger als Cambini. Mozart und Cambini sind sich in Paris begegnet und haben einander kennengelernt. Mozart sprach positiv über die Musik Cambinis in einem Brief an seinen Vater und nannte sie „recht hüpsch“ und lobte Cambini. Er hat dann Cambini eigene Kompositionen vorgespielt und dieser hat, so

ist anzunehmen, das große Talent in Mozart erkannt. Vermutlich hat er ihn dann als Konkurrenten angesehen, was man daraus ersehen kann, dass er ein Konzert Mozarts verhindert hat. Es sollte eine Uraufführung von Mozarts neu komponierter Symphonie Concertante in Paris stattfinden. Als das Stimmenmaterial nicht rechtzeitig vorlag, wurde das Konzert kurzfristig abgesagt und stattdessen ein Werk Cambinis gespielt. Mozart schrieb an seinen Vater über das abgesagte Konzert: „ich glaub aber, da ist der Cambini ein welscher maestro hier, ursache ...“

Die vier Musiker von Camerata D'Amico haben jeder schon früh eine künstlerische Laufbahn begonnen, haben in Berlin studiert und sind Meisterschüler in ihren Fächern gewesen. Alessandro D'Amico (Bratsche) war u.a. Meisterschüler bei Prof. Rainer Schmidt; Han Sol Lee (Barockvioline) war Meisterschülerin u.a. bei Irmgard Huntgeburth; Hyngun Cho (Cello) studierte u.a. bei Prof. Mitzi Memelsdorff und Yu Ma (Traverso) hat bei Christoph Huntgeburth ebenfalls an der Universität der Künste Berlin studiert. Wir werden uns auf ein ausgezeichnetes und international besetztes Quartett freuen können.

Für Kaffee und Kuchen und eine gemütliche Pause wird auch wieder gesorgt werden.

Karin Regierer

Gottesdienst zum 1. Advent

Am 3. Dezember um 11:00 Uhr
feiern wir einen Gottesdienst
zum 1. Advent für Groß und Klein
und laden dazu herzlich ein.

Pfr. Dr. Andreas Groß
und Team



Kontakte

Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69
Mo, Fr 10:00 - 12:00
Di, Do 16:00 - 18:00
kirchenbuero@wilmersdorfer-
sueden-evangelisch.de

Pfarrer

Pfarrer Dr. Andreas Groß
☎ 82 79 22 79 oder 89 77 34 18
gross@kreuzkirche-berlin.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff
Informationen unter ☎ 897 73 40
messtorff@kreuzkirche-berlin.de

Kindergarten

Leiterin: Angela Ansorge
„Lemiki“ Leben mit Kindern gGmbH
Ev. Kindertagesstätte Kreuz
Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin
☎ 825 54 34 📠 83 20 06 03
kreuz@lemiki.de

Miniclub

Leiterin: Simone Michael
Hohenzollerndamm 130 A
☎ 89 77 34 16 (vormittags)
ekg@kreuzkirche-berlin.de

Seniorenarbeit

Pfr. Dr. Andreas Groß
(übergangsweise)

Gemeindekirchenrat

Almuth Beyer (V)
.....beyer@kreuzkirche-berlin.de
Elke Bröcker-Claßen825 47 84
Katrin Eis825 93 73
Pfr. Dr. Andreas Groß (S)82 79 22 79
Xenia von Hammerstein
Ralf Hannemann84 78 82 92
..... hannemann@online.de
Andreas Ritter826 31 88
Dr. Ursula von Schenck...89 73 06 93
Felix von Treuenfels...0172 457 33 91
V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzende Gemeindebeirat

Susanne Gramberg

Gemeindejugendrat

Jonas Gramberg



Menschen in der Kreuzgemeinde

Taufen

Fiona Meyer
Zoë Schlüschen
Lina Gramberg
Annika Knitter

Kirchliche Trauung

Sybille und Hans-Jürgen Knitter

Kirchliche Bestattungen

Friedrich Seemann 97 Jahre
Werner Eigenbrod 87 Jahre
Horst-Gerhard Hörnke 82 Jahre
Ursula Richter 92 Jahre

Fördermöglichkeiten

Spenden für die Kreuzkirchengemeinde

Kontoinhaber:
Kreuzkirchengemeinde
IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09
BIC: WELADED1WBB.
Den Verwendungszweck (z.B. Gemeindebrief, Kirchenmusik) bestimmen Sie selbst. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, rufen Sie uns bitte an.

Förderverein des Ev. Kindergartens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin-Schmargendorf

Kontoinhaber:
Förderverein KiTa Kreuz
IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04
IC: WELADED1WBB

Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmargendorf e.V.

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61
E. Schneider-Münchehofe
☎ 46 06 84 75
e.schneider-muenchehofe@web.de
Kontoinhaber: Verein der Freunde der Musik
IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00
BIC: COBADEFFXXX



110 Jahre
Bestattungen Schuster

<p>Berlin - Wilmersdorf Berliner Str. 22, 10715 Berlin</p> <p>☎ 030 / 8200 92 - 0 📠 030 / 8200 92 22</p> <p>www.bestattungen-schuster.de</p>	<p>Erbbestattungen Feuerbestattungen Überführungen Naturbestattungen Baumbestattungen Seebestattungen</p>
---	---

Bestattungsvorsorge
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb



Lindenkirche

Partner für Projekte

Wer macht was?

Herzliche Einladung!

Wir informieren über Projekte in der Gemeinde, bei denen wir Ihre Unterstützung benötigen. Sie entscheiden sich für die Übernahme einer Aufgabe oder Sie denken erst noch einmal in Ruhe nach. Wir treffen alle nötigen Verabredungen für die Umsetzung. Bereits ehrenamtlich Tätige erzählen.

Ansprechpartner*innen: Christine Hampel ☎ 823 20 18, Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32, Jens-Uwe Krüger ☎ 69 54 79 27.

Termin: Do, 16. November, 19:00, Jugendtag (2. OG)

St. Martin in der Linde



**Mo, 13. November
um 17:00 (Start in der Kirche).**

Für Kinder und Erwachsene:

- die Geschichte von St. Martin
- singen, hören, beten
- Laternenumzug mit Bläserkreis
- Martinslieder im Lindengarten
- Glühwein und Kinderpunsch
- Würstchen und Waffeln



Tütenfest

Fr, 10. November

Wir benötigen auch in diesem Jahr wieder die Hilfe vieler Freiwilliger, die beim Eintüten der Weihnachtspost an unsere Gemeindeglieder mitmachen. Am Freitag, dem 10. November, treffen wir uns dazu um 13:00 Uhr im Kleinen Saal. Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen. Je mehr mitmachen, umso rascher geht die Arbeit von der Hand.

Gerne können Sie schon um 12:00 Uhr zu unserem Mittagessen dazukommen (gewissermaßen als Stärkung vorweg). Dafür benötigen wir allerdings Ihre Anmeldung bis zum 8. November im Gemeindebüro ☎ 827 92 20 oder E-Mail an buero@lindenkirche.de

Innehalten in der Linde

Di, 14. November, 19:00
in Kapelle und Kirche

Herzliche Einladung zum „Innehalten“

„Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind...“

- Eine Geschichte von Hinsehen und Handeln
- Teilen, Verteilen, Aufteilen, Mitteilen
- Nachdenken, Besinnen, Zur-Ruhe-Kommen
- Gespräche am Abend
- Miteinander Reden, Essen und Trinken

Information und Anmeldung:
G. Richter und B. Schwietering-Evers
☎ 82 79 22 32

**Wir freuen uns auf Ihr
Kommen!**

Weihnachtsmarkt in der Linde

Sa, 9. Dezember

Herzliche Einladung zum 34. Weihnachtsmarkt

12:00 bis 18:00 Uhr Kunsthandwerk, Trödel, Bücher, Cafeteria, Grünkohl, frisch gekochte Suppe, Waffeln, Bratwürstchen, Glühwein, Kakaostube, Lagerfeuer u.v.m.

12:00 bis 18:00 Uhr Tag der offenen Tür der Kita

12:00 Uhr Bläserchor

13:00 Uhr Orgelmusik

14:00 Uhr Kinder der Kita

15:00 Uhr Adventsliedersingen

16:00 Uhr Berliner Mädchenchor

17:00 Uhr Adventliche Lesung

**Wir
freuen
uns
auf
Ihren
Besuch!**





Kinder

Kindergruppe „Kirchenmäuse“

Mo, Mi, 9:00 - 12:00

Die ersten Schritte in Richtung Kindergarten – ein Angebot für Kinder ab 18 Monaten. In einem geregelten Ablauf mit Frühstück, Singen, Basteln und Spielen erfahren Kinder ihre Selbstständigkeit und die Grundsätze des sozialen Miteinanders. Ohne Elternteilnahme!

Kultur und Lernwelten e. V.

Lerntraining, Musical u.v.m.
www.kuule-welten.de
☎ 58 89 53 02

Kinderkirche

Mo, 13. November, 16:00 bis 16:45

Am ersten Sonntag im Monat **Kindergottesdienst** parallel zum Gottesdienst (wenn kein Gottesdienst für die ganze Familie ist)

Jugend

Jugendcafé

Mi, 19:00, mit Abendessen, Claudia Wüstenhagen mit Juniorteam

Juniorteamertreffen

Mi, 17:30, Jugendetage
Claudia Wüstenhagen mit Team

Musik

Kirchenmusikbeauftragter

KMD Günter Brick ☎ 89 73 33 50

Posaunenchor

Rüdiger Meyer ☎ 0332 322 17 52
Mi, 19:30, Turmzimmer

Berliner Mädchenchor der Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf an der Lindenkirche

Sabine Wüsthoff ☎ 821 60 09
Teilnahme nach Rücksprache

Gospelchor „Wings of Joy“

Otmar Bergler ☎ 404 20 46
Do, 19:30, Kleiner Saal

Gottesdienste für alle Generationen

So, 3. Dezember, 10:00

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für die ganze Familie am 1. Sonntag im Advent

Eltern-Kind-Gruppe

Di, 10:00 - 11:30

Ein Angebot für Eltern mit Kindern ab einem halben Jahr. Einstieg jederzeit möglich.

Anmeldung und Information:
Anja Hitschfeld ☎ 82 79 22 39
Wir freuen uns schon sehr auf Sie und Ihre Kinder!

Schulkinder in der Linde

Di, 16:00 - 17:00

Ein Angebot für Kinder im Grundschulalter. Jeden Dienstag von 16:00 bis 17:00 Uhr findet ein abwechslungsreiches Programm in der Jugendetage statt. Es wird gesungen und gebastelt, handwerkliche Dinge werden erstellt, Zeiten der Stille erlebt und die Feste des Kirchenjahres gefeiert.

Information und Leitung:
Anja Hitschfeld ☎ 827 922 39
Patricia Groth ☎ 827 922 38

Familiencafé

Do, 16. November

Jeden dritten Donnerstag im Monat findet im Arbeitsbereich für Kinder von 15:00 bis 17:00 Uhr ein gemeinsames Café für jedes Alter statt. Kinder, Eltern, Großeltern und Alleinstehende können sich bei Kaffee, Tee und Gebäck begegnen, austauschen und gemeinsame Stunden erleben.

Angebote der Ev. Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf

PEKiP-Kurs

PEKiP begleitet Sie und Ihr Baby mit Spiel- und Bewegungsanregungen im ersten Lebensjahr.

Do, 10:00 - 11:30

Leitung: Anne Elbing

Kursgebühr: 65 Euro für 10 Termine

Familien

Kinderchor

Di, 15:30 - 16:30 für Kinder ab 4 Jahren bis ins Schulalter
Einstieg jederzeit möglich
Leitung: Heike Gerber (Kirchenmusikerin)

Musikalische Früherfahrung für 4- bis 6-jährige Kinder

Mo, 15:30 - 16:30 und 16:30 - 17:30,
Heike Gerber

Musikgarten für Babys ab 3 Monaten mit Eltern

Fr, 15:00 - 15:45,
Angelika Schiefer

Musikgarten

für Kinder ab 18 Monaten mit Eltern
Fr, 16:00 - 17:00,
für Kinder ab 12 Monaten mit Eltern
Fr, 17:00 - 18:00
Leitung: Angelika-Schiefer

Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern

Fr, 9:15 - 10:45,
Christiane Fuß

Gesprächsangebot für Tagesmütter

Do, 8. November, 19:30 - 21:00
Hier erhalten Tagesmütter die Gelegenheit zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch und zur Selbstreflexion. Aktives Zuhören, Gesprächsführung, kollegiale Beratung werden erlernt und anhand von aktuellen Fallbeispielen geübt.
Leitung: Bettina Schwietering-Evers, Gisela Richter (Teilnahmebescheinigung)

Bastelgruppe von November bis Ostern

für Kinder ab 4 Jahren mit Eltern
Zu diesem Kurs sind auch gerne Schulkinder mit ihren Eltern eingeladen.
Mi, 16:00 - 17:30, Beginn: 8. November
weitere Termine: 22. November und 6. Dezember
Ort: Arbeitsbereich für Kinder und Familien
Leitung: Heike Gerber
Kosten: 40 Euro für 6 Termine

Für alle Angebote der Ev. Familienbildung ist eine Anmeldung unter ☎ 863 90 99 18 oder E-Mail: fb@cw-evangelisch.de erforderlich!



Lindenkirche

Erwachsene

Bildung und Begegnung

Offene Kirche

Mo, 16:00 - 18:00

Bibelstunde

Die Bibelstunde beschäftigt sich mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags.

Mo, 6. November, Lukas 6,27-38

Mo, 13. November, Römer 14,(1-6) 7-13

Mo, 20. November, Matthäus 25,1-13

Mo, 27. November, Jeremia 23,5-8

Mo, 5. Dezember, Jesaja 63,15 – 64,3 nach dem Abendgebet,

Beginn ca. 18:30, Kleiner Saal

Literarisches und Gespräche

Mo, 13. und 27. November 16:30 - 17:30, Kleiner Saal

Geburtstags-Besuchsdienstkreis

Den aktuellen Termin erfahren Sie im Gemeindebüro.

Mittagstisch

Fr, 12:00 (außer in den Schulferien)
Anmeldungen jeweils bis Mittwoch über die Küsterei

„Line Dance“

Frau Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Fr, 14:30 - 16:00 und 16:30 - 18:00, Großer Saal

Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer

Gymnastik für Senioren

Mo, 10:30 - 11:30, Anfragen bei

Frau Trägler ☎ 833 86 94

Bewegung, Spiel & Spaß für Senioren

Mi, 11:00 - 12:00

Jugendtage (Eingang Binger Str.)

Frau Pieper Tel. 817 83 79

Wer Lust auf eine Probestunde hat, schaut einfach vorbei!

„Mittwochs um zwei - Spiele und mehr“

Gelegenheit zum Spielen und Gespräche zu verschiedenen Themen bei einer Tasse Kaffee

Mi, 1. November, 14:00 - 16:00: Alles wegen Luther? Was zur Reformation noch zu sagen wäre...

Mi, 15. November, 14:00 - 16:00:

Spieleunde

Kleiner Gemeindesaal

Fit im Kopf

Gedächtnistraining mit Musik

Mi, 10:00 - 11:00, Kleiner Saal

Leitung: Gesine Schmidt ☎ 831 44 48

Kosten: 3 Euro pro Teilnahme

Lebenskraft und Wohlbefinden im Alltag

Fr, 11:00 - 12:00, Gemeindesaal

Der Kurs beinhaltet Atemübungen nach Middendorf, Lockerungs- und Dehnübungen und Widerstandsübungen für den Muskelaufbau.

Kursgebühr: 55 Euro pro Block (10 Termine à 60 Minuten).

Kursleitung: Claudia Balko, Dipl. Atempädagogin, Schauspielerin und Theaterpädagogin, Anmeldung und Informationen unter ☎ 82 70 67 06 oder im Gemeindebüro ☎ 827 92 20

Treffpunkte

„Opern-Treff“

Do, 2. November, 10:30

Oper konzertant genießen?

Gespräch über die Vor- und Nachteile konzertanter Opernaufführungen

Ort: Gemeindehaus

Do, 30. November, 10:30

Errichtung eines „Gottesstaates“ als Reformation?...

Gespräch über die Oper „Le Prophète“ (G. Meyerbeer)

Ort: Gemeindehaus

Kreatives Malen

Do, 11:00 - 13:00,

Gemeindehaus, 2. Stock

Herr Krummrey ☎ 823 44 01

Tiffany-Gruppe

Mi, 14:00 - 17:00

Kreativraum, 2. Etage

Herr Krasemann ☎ 711 48 72

Lust auf Tanzen?

Standard und Latein

Di; 18:30, Großer Saal

Schnupperkurs beim TSC Grün-Weiß: 6 Monate zum halben Preis.

Anmeldung und Näheres:

☎ 367 98 52 / 85 73 32 74

Gesprächsangebot für Trauernde

Do, 2. November, 16:00 - 17:30

Gemeindehaus, Arbeitsbereich für Kinder und Familien

Unternehmungen

„Berliner, schaut euch um in eurer Stadt...!“

Mi, 8. November, 9:45

Hightech für Berlin – Müllheizkraftwerk Ruhleben

Führung ins „grüne“ Fegefeuer: Im Müllheizkraftwerk in Ruhleben wird ca. 50% des Hausmülls von Berlin zu Energie aufbereitet, genug um 5% der Haushalte mit nachhaltiger Energie zu versorgen. Herr Rauhut führt uns durch eine der modernsten Anlagen Europas; Dauer ca. 2,5 Stunden.

Bitte tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit festes Schuhwerk! Maximal 25 Teilnehmende!

Treffpunkte werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Anmeldung im Gemeindebüro:

☎ 827 92 20

Spielen Sie gern?

Dann können Sie Ihr Talent bei uns einbringen! 10 Damen suchen eine/n Ehrenamtliche/n, die/der den Spiele-Nachmittag für sie organisiert (alle 14 Tage bis April, Mi von 14:00 - 16:00 Uhr)!

Information bei A. Vinolo,

☎ 827 922 33

Blumen aus Meisterhand seit 1919

- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuroperservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin

Tel.: 030/823 68 77

FAX: 030/823 93 39



Kontakte

Pfarrdienst

Pfrn. Bettina Schwietering-Evers
Johannisberger Str. 15,
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32
schwiewering-evers@lindenkirche.de

Pfr. Jens-Uwe Krüger
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de

Vikarin Elisa Sgraja
☎ 827 92 20 (Gemeindebüro)

Gemeindebüro

**Gemeindesekretärin
Agnieszka Muth**
Johannisberger Str. 15A
14197 Berlin
buero@lindenkirche.de
☎ 827 92 20, ☎ 82 79 22 41
Mo 16:00 - 19:00 (außer in
Schulferien)
Di 11:00 - 13:00, Mi, Fr 9:00 - 13:00
Vom 30. Oktober bis 3. November
ist die Küsterei geschlossen.

Kinder und Familien

Anja Hitschfeld ☎ 82 79 22 39
kinder@lindenkirche.de

Familienbildung
☎ 863 90 99 18
fb@cw-evangelisch.de

Kindertagesstätte

Stephanie Peter (Leitung)
☎ 82 79 22 38
kita@lindenkirche.de
www.kitalindenkirche.de

Privater Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
Stephanie Peter ☎ 827 922 38
Kitalindenkirche@gmx.de

Erwachsene

Ariane Vinolo ☎ 82 79 22 33 (AB)
erwachsene@lindenkirche.de

Gemeindekirchenrat

Martin Bilden.....822 41 12
Silvia Funk (V).....0174 137 43 05
Pfr. Jens-Uwe Krüger....69 54 79 27
Christian Muth
.....christian.muth@gmx.net
Marion Oelschläger
.....mariono@freenet.de
Dr. Florian Sachs
.....drdrsachs@yahoo.de
Pfrn. Bettina Schwietering-
Evers (S, G)82 79 22 32
Carsten Schulz
.....carsten.schulz@lindenkirche.de
Franziska Thinius (E).....822 33 77
Regine Unger (E).....83 03 24 26
Gerhard Wruck822 67 87
V = Vorsitzende, S = Stellvertretende Vorsitzende,
E = Ersatzälteste/r, G = Geschäftsführung

Gemeindebeirat

Vorsitzende des Gemeindebeirats
Christine Hampel.....823 20 18

Junge Gemeinde und Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ☎ 863 90 99 01
balt@lindenkirche.de



Menschen in der Lindengemeinde

Neues Leben

*Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater
erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen
sollen - und wir sind es auch!*
(1. Johannes 3,1)

Getauft wurden:
Jella Ronja Kastell
Tom Schwenkel

Gemeinsames Leben

*So ist's ja besser zu zweien als allein; denn
sie haben guten Lohn für ihre Mühe.*
(Prediger 4,9)

Kirchlich getraut wurden:
Birte und Achim Stolte

Vollendetes Leben

*Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts
mangeln. (Psalm 23,1)*

Kirchlich bestattet wurden:
Klaus Lenzner77 Jahre
Wolfgang Ziemer79 Jahre
Ursula Löffler83 Jahre

Fördermöglichkeiten

Für die Lindenkirchengemeinde:
Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXX
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)
Spendenbescheinigung bitte unter
☎ 827 92 20 anfordern.

Für die Kita:
Verein der Freunde der Kindertagesstätte
der Lindenkirchengemeinde Berlin-
Wilmersdorf e.V.
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Freunde der Kita
(ggf. Zweck)

Für den Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
(Hortverein)
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Arbeit mit Kindern





Erholungsreise nach Bad Driburg (NRW) vom 18. August bis 1. September 2018

Wenn Sie Erholung vom Berliner Alltag in netter Gemeinschaft suchen, sollten Sie sich den Termin im Kalender notieren!

Am Rand des Naturparks Teutoburger Wald zwischen Höxter und Paderborn finden Sie Erholung im besten Heilbad von Nordrhein-Westfalen. Moderner Komfort, Schwimmbad, Sauna, weitere Wellnessangebote und kulinarische Genüsse laden im Hotel zur Entspannung ein. Die Reiseleitung bietet täglich morgens eine Andacht, je nach Witterung am Vor- oder Nachmittag gemütliche Spaziergänge oder leichte Wanderungen sowie nachmittags oder abends ein abwechslungsreiches Programm im

Gemeinschaftsraum an. Die Kosten für diese Reise – Transfer im modernen Reisebus, Übernachtung, Halbpension, Kurtaxe, Servicepauschale, Reiseleitung und Programm – betragen 999 Euro für Unterkunft im Einzelzimmer und 929 Euro im Doppelzimmer; Zusatzkosten für Ausflüge.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Werner Dziubany (Grünwaldkirchengemeinde, ☎ 89 73 33 40) und Ariane Vinolo (Lindenkirchengemeinde, ☎ 82 79 22 33)

1. Adventssonntag · 3. Dezember 2017 · 11:00 – 19:00 Uhr

40. GRUNEWALDER WEIHNACHTSMARKT



EV. KIRCHENGEMEINDE GRUNEWALD • KATH. GEMEINDE ST. KARL BORROMÄUS/SALVATOR
WEIHNACHTSMARKT UM DIE GRUNEWALDKIRCHE • BISMARCKALLEE/WERNERSTRASSE
Bus X10, M19, M29, 186, S-BAHNHOF GRUNEWALD

Vortrag

„Die Polizei berät – Vorsorgen können Sie selbst!“

Fr, 17. November, 10:00

Unterwegs auf Nummer Sicher - lassen Sie sich nicht austricksen! Trickdiebstahl an der Wohnungstür, Trickbetrug, Taschendiebstahl ...

Kriminalhauptkommissar Hans Hoffmann vom Landeskriminalamt gibt Ratschläge und Tipps, wie Sie Kriminalität richtig einschätzen und was Sie für Ihre Sicherheit tun können.

Ort: Campus Daniel, Brandenburgische Straße 51, Gemeinderaum EG (U7 Konstanzer Straße; Bus 101)

Eintritt frei! Anmeldung – wenn möglich – erbeten im Büro Campus Daniel (☎ 863 90 99 00) oder bei Frau Vinolo (☎ 82 79 22 33).

Vortragsreihe „Kirche und Gesellschaft“

Di, 14. November, 19:30

Prof. Dr. Michael Haspel
(Direktor der Evangelischen Akademie Thüringen, Dozent an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Systematische Theologie):

„Es ströme die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“
– Martin Luther Kings politische Theologie“

Mehr Informationen finden Sie auf Seite 29.